

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

No 1.

Sonntag den 1. Januar.

1860.

## Zum neuen Jahr.

### Christus und Johannes.

Neujahrsnacht war's; der Gottlich-Weise

Weilt' in der Jünger traurtem Kreise.

Bon Mund zu Munde, rubig hell,

Hoch Ihre Reue, Welt auf Welle,

Went aber der Heiland sprach dorein,

Da war's wie Morgensonnenchein,

Der jeden noch beredter mache;

Zu sagen was er fühlt' und dachte.

Johannes nur vor trüb und schweigend,

Und hange sich zum Meister neigend

Kämpft' er mit sich, ob eine Frage

Er auszusprechen jetzt wohl wage;

Bis er, noch halb in sich gewandt,

Athub, aufs Herz gesetzt die Hand:

„Wann wird die Liebe hier auf Erden

In jeder Brust lebendig werden?

Wann werden, brüderlich verbinden,

Sie alle Herzen treu befunden?

Wann wird das Reich, um das wir steyn,

In seiner Herrlichkeit ersch'n?"

Des hohen Meisters Augen sahn,

Den Jünger wie verwundert an,

Doch lacheten sie mit sanstem Läch:

„Iß's mein Johannes, der so spricht?"

Dann läch' er aus sich in der Mundel

Und sprach: „Lest in der letzten Stunde,

Die noch das Jahr, ihr Freunde, hat,

Hinab uns wandeln durch die Stadt."

Dem waren alle schammt bereit

Dem Herrn zu geben das Gefäß;

Und wie sie durch die Gassen gingen,

Da hörten sie manchen Psalmen singen,

Und vor den Häusern, vor den Pforten,

Gesang die Freude hier und dorten.

Johannes, mit sich selbst im Creide,

Spaziert standend an des Meisters Seite,

Doch er das Gräben kaum bemerkte,

Das heimlich aus manchem Munde kam,

Wie er nun, so sich selbst befragte,

Was eine Freude sei gegen Schmerzen,

Die nahm sie bey Meister bei der Hand,

Und frage ihn, will zurückgewandt:

Eine Legende: Sieh, wo du hergekommen bist,  
Was hinter dir geblieben ist!“ so sprach er.  
Johannes schlug die Augen auf,  
Was meinst du, Herr?“ so sprach er drauf,

„Nur dieses Dunkel kann ich seh'n.“

„Nun wohl, so las uns fürdere geh'n.“  
Versekte der göttliche Begleiter  
Und zog mit ihm des Weges weiter,  
Und wieder aus manchem Munde scholl

Ein freundlich Grüßen liebwillig,  
Doch nicht zu danken hat vergessen  
Der Jünger, der sich unterdeiss  
Von seinen Träumen losgerungen,  
Und seines Herzens Gram bezwingen.

So waren sie von der Straße Mitten

Zu deren Ende fortgeschritten,

Und wieder nahm, zurückgewandt,

Der Meister den Jünger bei der Hand:

„Sieh, wo du hergekommen bist,

Was hinter dir geblieben ist!“

Und staunend nahm Johannes wahr

Ein mildes Leuchten sternenklar;

Bon jedem Haupt, von jedem Haubt,

Wo er begrüßet, ging es aus,

Und schien herüber zu ihm zu blicken,

Und neue Frey' ihm zuzauden.

Da fühl' er, wie aus dem Gemüthe

Ihm tiefe Schön' zur Wange glänzte,

Und unveragt ein Wort nur blieb,

Das einzige Wort: „Bergied, Bergied!“

Der Heiland aber sprach mit Milde:

„Dein Thun erscheint die hier im Blide!

Dein Thoticht fragen und banges Träumen

Sieh, Freund, dich deine Pflicht versäumen.

Der Bauer im Himmel weß allein,

Was künftig und wie es wird sein,

Doch das er die Liebe hat gegeben,

Weißt du im eignen, lieften Leben,

Und wo du ließt soll das Herden nur,

Und alhindern läßt sie Li oder Spur!“

Julius Hammer.

## Zur Nachricht für die Leipziger Handelsverbindungen mit der Moldau und Walachei.

Weder die Walachei noch die Moldau besitzt eine eigene Münzstätte, man behilft sich dort im Verkehre mit fremden Gold- und Silbermünzen, die einen veränderlichen Werth haben, der in Piastern (Pee) und Para (Parale) ausgedrückt wird. Bei den öffentlichen Cassen werden nur bestimmte Gattungen fremder Gold- und Silbermünzen und auch diese zu einem niedrigeren Preise als im allgemeinen Verkehre angenommen; der Piaster wird daher von den Behörden über seinen Courswerth berechnet. Jüngst hat die moldowalachische Regierung den Cassencours einiger Gold- und Silbermünzen kund gemacht und sich dabei auffallende Willkürlichkeiten zu Schulden kommen lassen, deren Folgen sich bald fühlbar machen dürften.

Der österreichische Silberzwanziger wurde mit  $2\frac{1}{4}$  Piaster und das alte österreichische Zweiguldenstück entsprechend mit  $1\frac{1}{2}$  Piaster bewertet. Nehmen wir diesen Ansatz zur Grundlage, so hätte die Bewertung der übrigen Silbermünzen mit Rücksicht auf ihren gesetzlichen Feingehalt in nachstehender Weise stattfinden sollen:

	Piaster	Para	Piaster	Para
1 österreichischer Neugulden	— 6	17	statt	6 12
1 " Viertelgulden	— 1	24	— 1	23
1 türkischer Trossar	— 11	22	— 12	—
1 russischer Silberrubel	— 10	15	— 10	20
1 Fünffrankenstück	— 13	—	— 13	20

Während die neuen österreichischen Silbermünzen zu niedrig bewertet wurden, ist der Cassencours des türkischen Trossars, des Silberrubels und insbesondere des Fünffrankenstückes zu hoch bemessen.

Da der österreichische Neugulden sich mit 6 Piaster 17 Para berechnet und 5 französische Franken erfahrungsmäsig nur den Werth von fl. 2. 01,55 haben, so sollte das Fünffrankenstück nur 12 Piaster 37 Para gelten. Auch die Bewertung der Goldmünzen entspricht keineswegs dem wirklichen Werthe derselben, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt:

Werth in Kronen	Entsprechender Werth		Bewertung	
	Piaster	Para	Piaster	Para
1 österreichischer Dukaten	0.34419	31 20	31	20
1 englischer Sovereign	: 0.73223	67 —	67	—
1 türkische Lira	: 0.66099	60 11	60	30
1/2 russischer Imperial	: 0.59987	54 36	54	—
1 Zwanzigfrankenstück	: 0.58065	53 6	54	—

Die russischen Imperials erscheinen sohin zu niedrig, dagegen die türkischen Lire und besonders die Zwanzigfrankenstücke zu hoch tarifirt. Erwähnung verdient noch, daß die moldowalachische Regierung das Werthverhältniß zwischen Gold- und Silbermünzen als stetig betrachtet, und deshalb das in Gold ausgeprägte Zwanzigfrankenstück 4 silbernen Fünffrankenstücken vollkommen gleich gestellt hat.

Ohne Zweifel wird es fortan vortheilhaft sein, französisches Münzgeld, insbesondere französisches Goldgeld in die Donauprätenthümer einzuführen und in diesen Geldsorten seine Zahlungen auszugleichen, während das in den Fürstenthümern angesammelte österreichische Münzgeld fortan das Bestreben zeigen wird, wieder auszustromen und den Markt zu suchen, wo auch sein offizieller Preis seinem Werthe entspricht.

### Rundschau auf dem Arbeitsmarkt.

Der italienische Krieg, heißt es in Nr. 165 des „Arbeitgeber“, und die in Folge desselben entstandene Unsicherheit der politischen Zustände haben einen so zerstörenden Einfluß auf Handel und Industrie ausgelöst, daß sich die Lage des Arbeitsmarktes nur schwer bestimmen läßt; selbst die letzte Handelskrise hat keine so tiefeinschneidende Wirkung auf alle Gewerbe geübt. Der Verbrauch hat sich vermindert und die Production ist dementsprechend auf ein äußerstes Maß, auf die Versorgung des laufenden Bedarfes beschränkt. Trotzdem ist die Lage der Arbeiter nicht so schlimm als man danach glauben sollte, und es hat die bestehende Geschäftsverminderung vollkommen die Aufstellungen bestätigt, welche wir früher über die verschiedenen Berufszweige gemacht haben. Die Nachfrage nach Arbeitern hat sich nur in den Gewerben erhöhten, wo außerordentlicher Bedarf war, wie z. B. bei Metallarbeitern, Buchbindern, Orgelbauern, Bauhandwerkern und Apothekern. In den andern ist der Bedarf vollkommen gedeckt und einige haben Mangel an Beschäftigung; es sind deren jedoch nur wenige. Lithographen z. B. sind weniger gesucht, ohne daß deshalb dieses Fach weniger empfehlenswert geworden wäre. Der gegenwärtige Stillstand ist nur ein vorübergehender und es sind Anzeichen vorhanden, daß bei Wiederherstellung gesicherter Zustände die Steindruckerei wieder ebenso lebhafte beschäftigt sein wird als früher. Die meisten Arbeiter sind in den Fabriken und in den so schwer darunterliegenden Betrieben entlassen worden, welche aber meist in

anderen Gewerben, namentlich beim Landbau und bei den Eisenbahnbauten untergebracht werden konnten. Die Landwirthe haben diese Entlassungen sogar nicht ungern gesehen, weil sie dadurch einen Theil der ihnen in früheren Jahren entzogenen Hände erhielten. Im allgemeinen ist also die Lage der Arbeiter, wenn auch nicht vollkommen, doch ziemlich befriedigend. Als ein günstiges Zeichen mag es ferner betrachtet werden, daß viele Gewerbe, trotz vermehrter Anwendung von Maschinenarbeit, doch keinen Überschluß an Händen haben und sogar geschickte Leute noch suchen. So werden von den Kleidermachern, trotzdem bereits Tausende von Nähmaschinen in Thätigkeit sind, immer noch Arbeiter und Näherinnen gesucht; ja es wiederholt sich sogar die Klage, daß gewandte tüchtige Gesellen so selten seien. Dasselbe gilt auch von den übrigen Gewerben; geschickte Arbeiter sind immer gesucht, finden überall lohnende Beschäftigung. Man erkennt daraus den Werth einer gründlichen Schul- und Fachbildung, deren Erwerbung wir als die lohnendste Kapitalanlage, welche irgend existirt, nicht genug empfehlen können. Wer in seinem Fache tüchtig werden will, für den genügt aber nicht mehr die Ausbildung, wie sis früher vorhanden war, der muß sich mit allen Verbesserungen der Neuzzeit bekannt machen. Selbst der einfachste Handwerker, der Anstreicher, der Bäcker, der Schiffer, der Kaminfeuer kommt nicht mehr mit den früheren Kenntnissen aus; er bleibt zurück, wenn ihm irgend eine wichtige Verbesserung, die ein Concurrent besitzt, entgangen ist. Die Wissenschaft macht solche Fortschritte, daß man stets auf seiner Hut sein muß; denn eine einzige Erfindung kann die ganze Lebenszeit in Frage stellen; die Erfindung der vollständigen Rauchverbrennung z. B. ist im Stande, die ganze Kunst der Kaminfeuer aufzulösen. Ein Holzhacker sogar, der mit einer schlechten Säge und einem alten Sägebock arbeitet, kann nicht mit einem andern concurriren, der einen verbesserten Sägebock besitzt, wie solche z. B. in München gebräuchlich sind, oder eine bessere Art oder gar eine Haumaschine, wie es deren jetzt giebt.

In den Gelehrten-Fächern ist seit unserer letzten Rundschau manche Veränderung vor sich gegangen. Der Zudrang zum Staatsdienste hat besonders im Rechtssache ganz außerordentlich nachgelassen und wird jetzt ziemlich auf das richtige Maß reducirt sein, so daß die neuen Rechtskandidaten Aussicht haben, künftig nicht mehr 12—14 Jahre warten zu müssen; nur in Österreich ist in Folge der andern Gerichtsorganisation noch Mangel an Juristen. Ebenso hat sich die Lage der Lehrer wesentlich verbessert, die Gehalte sind erhöht worden und der außerordentliche Mangel an beschäftigten Leuten hat den geringeren Kräften bessere Stellen verschafft. Was indessen die Volkschulen betrifft, so sind dieselben trotz mancher Aufbesserung doch noch so schlecht dotirt, daß ein einigermaßen fleißiger Tagelöhner sich besser sieht; wie können deshalb dieses Fach als Erwerbszweig noch immer nicht empfohlen. Die Lage des technischen Berufes ist schwieriger zu ermitteln; bis jetzt scheint derselbe die vorhandenen Arbeitskräfte noch beschäftigen zu können; der Zudrang zu den polytechnischen Schulen ist aber seit zwei Jahren ein so großer, daß leicht eine Überfüllung eintreten kann. Wir möchten deshalb bei dieser Gelegenheit die Mahnung wiederholen, daß sich mehr junge Leute den Handwerken widmen sollen. Wir haben bereits erwähnt, daß tüchtige und intelligente Handwerker stets gesucht sind und Stellungen einnehmen können, welche die von mittelmäßigen Technikern und Beamten weit übertreffen. Der alte Satz: „das Handwerk hat einen goldenen Boden“ gilt auch heute noch; dem intelligenten Manne gewährt das Handwerk die Möglichkeit, sich selbst Reichthum zu erwerben, und in schlechten Zeiten bringt es die Arbeiter nie in eine so trostlose Lage, wie andere Berufszweige. Dem Handwerker steht die ganze Welt offen; wenn er in dem einen Lande keine Arbeit findet, so wandert er in ein anderes, aber Kaufleute, Künstler, Gelehrte hängen mehr von der Kunst und Ungunst der Zeit und von der Tertilität ab und können sich, wenn sie einmal ihre Stelle verloren haben, weniger rasch eine andere verschaffen. Auch ist die gesellschaftliche Stellung der Gewerbe eine andere geworden. Die Zeit, wo unter einer allmächtigen Bureaucratie selbst der unterste Bureaudienner sich mehr dünkte als ein Handwerker, ist vorüber, der Staatsdienst besitzt nicht mehr das unverdiente Ansehen, das er früher hatte, und der abgeschmackte Wahn, daß ein Schreiber eine höhere bürgerliche Stellung einnehme als ein Handwerker, ist Gottlob gänzlich verschwunden. Der Gewerbestand tritt im Gegentheil immer mehr hervor und wird mit der Durchführung der Gewerbefreiheit bald wieder dieselbe glänzende Stellung einnehmen, die er früher eingenommen hat. Ein nicht geringer Grund zum Verfall und zur Misshandlung des Standes lag aber gerade darin, daß alle tüchtigen Kräfte dem Staatsdienste sich zuwendeten und die Handwerker selbst sich geschmeichelt fühlten, wenn ihre Söhne in denselben aufgenommen wurden. Es trat daher ein Mangel an tüchtigen Arbeitern, an erforderlichen Köpfen in den Gewerben ein, und dieser Umstand hat den Fabriken die Konkurrenz nicht wenig erleichtert. Wir möchten deshalb allen jungen Leuten, die nicht eine ganz besondere Beschäftigung und Drang zu den höheren technischen Fächern in sich fühlen, dringend anrathen, lieber ein Handwerk zu ergreifen; sie werden in diesem viel weiter kommen und schließlich auch eine außerlich glänzende Stellung

einnehmen als in jenen. Von den vielen Hundert Schülern, welche die polytechnischen Schulen jährlich aufnehmen, können nur wenige Directoren von Eisenbahnen, Bergwerken, Fabriken oder Ingenieuren in gewerblichen Anstalten werden, der größte Theil muß sich mit untergeordneten Stellungen begnügen; und einer solchen ist doch wahrhaftig die unabhängige freie eines Gewerbelehrers, der es ebenso leicht zum Fabrikanten bringen kann, weit vorzuziehen! Die Eltern mögen daher ihre Söhne immerhin in polytechnische Schulen schicken, damit sie etwas Tüchtiges lernen, sie sollen ihnen aber keinen thörichten Ehrgeiz einlösen und aus Eitelkeit dieselben für Fächer bestimmen, zu denen sie keine Anlage haben. Es versteht sich übrigens von selbst, daß man deshalb nicht in den entgegengesetzten Fehler versallen darf. Lust und Liebe zu seinem Berufe, vorwiegende Neigung und Talent zu einem bestimmten Fache sind die Grundbedingungen bei der Wahl des Berufes.

### Wilhelm Grimm.

(Nach der Börsischen Zeitung.)

Am 16. December, Nachmittags 3 Uhr, ist Wilhelm Grimm in Berlin gestorben. Am Morgen des zwanzigsten wurde er begraben. Er liegt auf dem neuen Matthäi-Kirchhofe. Der Wind wehte eisigkalt, als der Sarg die Anhöhe hinangetragen wurde, an deren sanfte Hebung der neue Kirchhof sich anlehnt. Am Grabe standen Jakob Grimm und die beiden Söhne Wilhelm's. Sennelage sprach die letzten Worte hier, im Hause hatte Nißsch geredet. Es war ein thränenerzwingender Anblick, als Jakob sein Haupt entblößte, sich bückte und eine Hand voll Erde aufräffte um sie dem Todten nachzuwerfen, der nun allein in der kalten Tiefe zurückblieb.

Wilhelm Grimm war 1786 in Hanau geboren. Sein äußerer Lebenslauf ist an vielen Stellen nachzulesen. Er ist einfach genug. Der Vater starb früh. Er ging mit der Mutter und den übrigen Geschwistern nach Kassel, wo er die Schule besuchte. Vom 12. Jahre an, in Folge einer heftigen Krankheit, blieb seine Gesundheit sein ganzes Leben hindurch eine sehr zarte. Die Rücksicht darauf war meistentheils der Maßstab, nach dem er sein Leben und seine Arbeiten einrichtete. 1809 war er zum ersten Male in Berlin. Er lebte zusammen mit Achim von Arnim, seidem besten Freunde, der ihm um viele Jahre voranging. Die folgende Zeit verlebte er meistens in Kassel. Dort verheirathete er sich 1825. Einige Jahre später ging er mit Jakob nach Göttingen, verließ diese Stadt dann wieder mit ihm, es ist bekannt, zu welcher Zeit und aus welchen Gründen, lebte wiederum mit ihm in Kassel kurze Zeit und siedelte endlich nach Berlin über, wo er seitdem geblieben ist. Die Brüder haben immer eine Wohnung, eine Bibliothek und ein Vermögen gehabt.

Was wir in Wilhelm Grimm vermissen und sehnstüchig beträumt im Gedanken an ihn, ist nicht der Mann, der mit unermüdlicher Arbeitskraft das Seinige thut zur Verherrlichung Deutschlands. Er that genug für sein Theil. Er zählte beinahe vierundfünfzig Jahre und hatte ein Recht, sich zum Schlaf zu legen. Von Buch zu Buche schritt er vorwärts, kein Tag ging ungemeint vorüber. Die Kinder-Märchen, die dänischen Heldenlieder (die er übersetzte), das Buch über die Runen, die Ausgaben alter Gedichte, die akademischen Reden, endlich sein Anteil am großen deutschen Wörterbuch; — alle bilden die Blätter eines Kranzes, der ihm voll genug die Schläfen deckt. Es wäre unbillig, zu behaupten, daß er noch länger daran sich mühte. Auch ihm war eine Art äusserlichen Abschlusses vergönnt. Gerade als er sich zu seinem kurzen, im Beginn so schmerzlichen Krankenlager niedergeliegt, war der Buchstabe D des Wörterbuchs, den er zuletzt übernommen hatte, vollendet; fertig ferner eine neue Ausgabe der Märchen, die er noch in seinem Bett betachtete und an die Freunde vertheilte; fertig im Manuscript eine neue Ausgabe des Freidank; endlich eine Rede, die er am 15. December in der Akademie zu halten gedachte. Wer aber von denen, die ihm am nächsten standen, denkt doch an all dieses anders als an Nebendinge, da es etwas so viel Höheres gibt, woran die Erinnerung festhält. Sie denken an seine Milde, seine Ruhe, sein gerechtes Urtheil und an die Freundlichkeit, mit der er sich umgeben hat wie mit einer wohlthuenden, reineren Atmosphäre, die fast nichts zu verschœuchen vermochte. So ist er gewesen, so weit die Erinnerung in seine frühesten Jahre zurückreicht. Ein Optimismus der edelsten Art war ihm eigen. Überall, auch in der größten Verwirrung der Dinge, suchte und entdeckte er die Richtung zum Guten, die sie nehmen mußten. Derart waren seine letzten Reden, die er schon halb in Träumen besangen aussprach.

Er verneinte das Schlechte so lange er konnte. Erkannte er es offenbar, dann bemühte er es nicht, aber er wandte sich fest ab, wenn es ihm entgegentrat. Mit einer wunderbaren Geduld schickte er sich in das Unabänderliche. Die Gewissenhaftigkeit, mit der er seine Arbeiten bis auf das kleinste Wort vollendet zu machen bestrebt war, überzeugt er auf alle Gedanken in allen Verhältnissen. Und was das Schönste war, allen Denen, die ihm näher wogen, wußte er diese Ruhe, dieses Behagen im Genusse des

Gegebenen mitzutheilen. Er hatte Freude an dem, was er einmal kennen gelernt. Er kehrte gern an die Dörfer zurück, die er besuchte, und ging die längst betretenen Wege wieder. Er erfrischte gern das Andenken altescheiner Dinge und Verhältnisse. Mit welcher Liebe sprach er von den Todten, die er gekannt, wie unverbrüchlich hielt er fest an alten Freundschaften! Es war ihm eine Pietät darin eigen, die oftmaß tiefer vielleicht in ihm selbst lebendig war, als im Herzen Dörfer, denen er sie zuwandte. Doch er hielt fest, wo solche Bande ihn knüpften, und dachte seiner eigenen Wärme gemäß von Allen, mit denen er so im Verkehre stand.

Dieser Verkehr selbst aber kann nicht beschrieben werden. Wilhelm Grimm war liebenswürdig im schönsten Sinne des Wortes. Wie er in den Märchen die Poesie des Volkes ergriff und seine Worte aufzeichnete, mit einer Kunst, die dichterischer Natur war und die kein Anderer nach ihm erreichte, so groß auch jetzt die Ausdehnung dieser von ihm geschaffenen Literatur ist, ebenso ergriff er in seinen geringsten Erzählungen die natürliche Seite der Dinge im natürlichsten Ausdruck. Er erzählte gern. Er erfüllte das Zusammensein der Menschen mit edlerem Inhalte und trug sein ganzes Wesen in alle seine Worte hinein. In seinen streng wissenschaftlichen Werken, seinen weniger streng gefaßten Abhandlungen, seinen Vorreden, seinen Briefen, überall begegnen wir derselben Freude an der Betrachtung der Dinge, denselben glücklichen Ausdruck, mit dem er sie zu erkennen gab. Und dieses Gefühl des Glücks wuchs mit den Jahren. Immer heiterer, zufriedener fühlte er sich. Bis in seine letzten Tage, ja Stunden reichte das hinein. So gern er Allen Freudliches erwies, so gern nahm er es entgegen, wo es ihm erwiesen wurde. Das geringste Zeichen von Wohlwollen erkannte er und nahm es dankbar in seine Seele auf.

Was hier gesagt wird, ist nur das, was die Erinnerung zunächst hergibt, die von dem Schlag, der so unerwartet hereinbrach, noch erschüttert, das Nächstliegende ergreift, um es mitzutheilen. Solche Männer lobt man nicht, man nennt sie. Keine Silbe rühmenden Lobes wurde an seinem Sarge gesprochen. — Der stand da, dicht an seinem Arbeitsstische. Die aufgeschlagenen Bücher noch darauf, als hätte er eben hineingeblickt. Das Tintenfaß, die Feder, die kleinen Zettel, auf denen er allerlei bemerkte. Die Bilder hingen an den Wänden, jedes ein Andenken thuerer Menschen und Erlebnisse, als sei es unmöglich, daß er sie nicht mehr betrachtete.

Doch das ist vergänglich und wird zerstreut werden. Die Welt ist ärmer um einen Mann geworden, aber es treten andere an seine Stelle. Seine Freunde werden sich trostlos und mit den Jahren seltener an ihn erinnern. Um so reiner steht sein Bildnis dann aber vor ihnen. Immer mehr wird alles, was er gethan hat, sich concentriren in seinem Namen allein. So lange wird die deutsche Sprache dauern, die wir reden, so lange wird der Name „Wilhelm Grimm“ ein eigenes Wort für sich bilden, das einen edlen Mann bedeutet, dessen Leben und Kraft seinem Volke geweiht war.

Berlin, am 21. December 1859.

### Laurentius Vorschischek.

Ein gewisser Laurentius Vorschischek, „emir. böhm. Kirchengemeinde-Vorsteher“ Augsb. Confession in Prag, vormals durch 27 Jahre Mitglied des Ordens der barmherzigen Brüder und ernannter Subprior, nunmehr böhmischer Erulant zu Obek-Podiebrad bei Strehlen im Königl. preuß. Schlesien, hat in einer Druckschrift (Dresden, Druck von Blochmann und Sohn 1859) durch Darlegung seines Lebensgangs und seiner gegenwärtigen Lage sich mit der Bitte um Unterstützung an seine evangelischen Glaubensgenossen gewandt, und wie möchten auf Grund des persönlichen Eindrucks, den wir von ihm gewonnen, durch gegenwärtiges Referat diese Bitte unterstützen. Im Alter von 19 Jahren legte er die Gelübde des Ordens der barmherzigen Brüder ab und verrichtete während 27 Jahren seinen Samariterdienst an Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden und Mohammedanern in verschiedenen Klöstern Böhmens, Galiziens, Oberösterreichs und Ungarns. Bei seinen Almosensammlungen mit Evangelischen in Berührung und Verkehr kommend, lernte er die evangelische Wahrheit kennen und trat zu unserer Kirche über am 31. October 1847 zu Osen in Ungarn. Er ließ sich in Pesth nieder und schloß am 1. August 1848 rechtstätig die Ehe mit Anna Kowarschik, die, damals noch der römischen Kirche angehörig, später ebenfalls das Bekennnis des evangelischen Glaubens ablegte. Die ungarische Revolution trieb ihn, da er sich den Insurgenten nicht anschließen möchte, nach Böhmen, wo er sich in Smichow bei Prag das Bürgerrecht erwarb. Hier sollten aber die Verfolgungen beginnen. Seine evangelisch geschlossene Ehe wurde vom römischen Clerus als Concubinat angesehen und Vorschischek von demselben zuerst polizeilich, dann criminal-, zuletzt civilrechtlich verfolgt, weil durch seinen Übertritt sein Ordensgelübde der Keuschheit resp. Ehelosigkeit nicht aufgehoben, sondern auf Grund gültig geblieben sei nach österreichischem Recht; und auf Grund

des Gutachtens des Prager Fürstbischöflichen Consistoriums vom 16. Februar 1853, "dass, so lange W. in der apostasi verbleibe, nicht in den Schoß der Kirche und Ordensgemeinschaft reumüthig und bussfertig zurückkehre, ihm ein kirchlicher Dispens nicht zu Theil werden könne" erklärte das k. k. Prager Landesgericht unter dem 22. März 1853 seine Ehe für ungültig. Bald darauf wurde, wie bei Mitgliedern der tschechischen Gemeinde Koschut, bei ihm nächtliche Haussuchung von der Polizei gehalten und ihm drei Exemplare Bibeln, drei Neus Testamente, die er für seine Kinder kurz zuvor gekauft, ein Bild mit Lebensbeschreibung von Hus und einige unnütze Papiere weggenommen und er auf 14 Tage gefangen gesetzt. Der Polizeikommissar erklärte zwar nachträglich, er sei über ihn falsch berichtet worden, aber seine Bibeln erhielt er nicht zurück, "da gerade diese auf Befehl des H. Cardinal, Fürst Schwarzenberg, vom H. Polizeikommissar Weber verschmiitten waren". Da durch alle Justizinstanzen die Auflösung seiner Ehe decretirt, die Löschung in den Trauungsmatrikeln angeordnet, seinen Kindern eine Vormundschaft angedroht war, wandte er sich an den Kaiser selbst, erhielt aber unter dem 26. Juni 1856 ablehnende Resolution. Auch das Wiener k. k. Consistorium Augsb. Confession ließ ihn durch die böhmische Superintendentur unter dem 19. Juni 1856 bedenken, es sei nicht in der Lage für ihn etwas zu thun, da der richterliche Spruch bereits erfolgt sei. Bei dem Aufenthalt des Kaisers in Prag aber suchte er achtmal vergebens um eine Audienz nach, um ein Promemoria in seiner Sache zu überreichen. Da blieb ihm denn nichts übrig, als sich zur Auswanderung zu rüsten. Schon sollte am 28. Juli 1856 vor dem Smichower Gericht die factische Auflösung seiner Ehe vorgenommen werden, d. h. es sollte ihm verwehet werden, seinen Kindern seinen Namen zu geben und Frau und Kinder von ihm getrennt werden. Da wandte er sich vorher zu Marienbad an den König von Preußen; jener Gerichtsact wurde verschoben und später dahin gemildert, dass er der Vormund seiner Kinder sein solle und seine Frau mit den Kindern bei ihm bleiben dürfe, unter dem 29. September 1856 aber ihm durch Burschrift des preußischen Ministeriums des Innern die Aufnahme in den preußischen Staatsverband gesichert. Mit dem 1. Januar 1857 aber trat das Concordat in volle Kraft und damit begannen neue Verfolgungsversuche von Seiten des Fürsterzbischofs. Dazu verzögerte sich seine Uebersiedlung, da die Gemeinde Pleß in Schlesien, wo er sich niederlassen wollte, wie scheint durch den Einfluss römischer Gegner, ihn nicht aufnahm; durch den langen Eherproces war sein Vermögen von über 2500 fl. C.-M. aufgezehrt worden, und er in Schulden gerathen — großes häusliches Elend kam zu Hauf —; endlich den 31. Juli 1859 konnte er die Seinen wieder alle um sich sammeln, um durch die Thore des böhmischen Landes, dieser füheren Städte evangelischen Glaubens, in das evangelische Deutschland zu ziehen. Zu Oberpodiebrab bei Strehlen, in einer „altertulanten Gemeinde“ nächst Husinec, kaufte er ein Häuschen für 123 Thlr. und geht nun da sich und die Seinen zu ernähren, wie es eben gehen will. (S. Kirchen- u. Schulblatt.)

### Stadttheater.

In der Vorstellung vom 29. December wurde, außer den sehr beifällig aufgenommenen Wiederholungen der Lustspiele „Ein Vormittag in Sanssouci“ und „Die glücklichen Inseln“, abermals eine vorzülliche choreographische Leistung gegeben. Das reizende Ballet „Des Malers Traumbild“ von Perrot, das bereits früher hier außerordentliche Erfolge gehabt, kam wieder zur Aufführung. Den Vertretern der beiden Hauptrollen dieses Balletts ist hier die reichste Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Kunst gegeben, denn wie es hier an brillanten, eine außerordentliche choreographische Virtuosität voraussehenden einzelnen Tanznummern nicht fehlt, so ist auch der pantomimische, die Handlung zur Anschauung bringende Theil des Ganzen günstig bedacht. Letzteres Element tritt namentlich im ersten Acte hervor — hier ist nur für die Tänzerin eine brillante Tanznummer, die Scénes d'illusion — während der zweiten Act seinen Schwerpunkt in dem Kunstantheit allein findet. Hier werden nun, namentlich in dem weiblichen Part des großen Pas de deux, der Hauptnummer des zweiten Acts, die höchsten Ansprüche an die Ausführende gestellt, denn es sind in diesem Pas de deux alle Gattungen und Nuancen der höheren Tanzkunst niedergelegt. Unsere treffliche erste Solotänzerin, Fräulein Marie Rudolph, löste diese große Aufgabe, wie schon früher, in überraschender Vollkommenheit. Es ist diese Leistung der Tänzerin um so höher zu schätzen, als neben einer ungewöhnlichen technischen Virtuosität in dieser Gestaltung ein hoher Grad von Anmut und innerer Wärme sich zeigt, also das Poetische der Orchestrik zum schönsten und wirklichsten Ausdruck kommt. Auf nicht geringerer Höhe steht Fräulein Rudolphs Leistung in der Tanznummer des ersten Acts und in der Madrilena, wie in der charaktervollen Darstellung der pantomimischen Scenen. — Was Hrn. Herbin's Leistung in der Rolle des Malers Lorenzo betrifft, so rechtfertigte er in allen Stücken die gute Meinung, die man nach seinem ersten hiesigen Auftritt von ihm als Tänzer hegen durfte, wie auch er

im pantomimischen Spiel Ausgezeichnetes gab. Bei einer solchen Besetzung der Hauptrollen musste das Ballet von um so nachhaltigerer Wirkung sein, als es zuerst geschmackvoll in Scene gesetzt war und auch unser Balletchor in der Quadrille des Dames im zweiten Act so Gutes leistete, dass ihm ein großer und wohl verdienter Applaus ward.

Das Wiedererscheinen von Meyerbeer's Oper „Der Prophët“ auf unserer Bühne hatte ein überaus zahlreiches Publicum in das Theater gelockt. Das in musikalischer Beziehung sehr complicierte, teilweise sehr auf die Spize gestellte und daher äußerst schwierige Werk ging bei dieser Aufführung bis auf minder Wesentliches in allen Theilen sehr gut. Die großen und ungewöhnlichen Stimmlaufsang wie ein bedeutendes Darstellungstalent neben den an eine erste Sängerin zu stellenden musikalischen Anforderungen voraussehende Partie der Fides gab Frau Bertram. Von früher her ist diese Rolle als eine der besten Leistungen der talentvollen Sängerin bekannt und auch diesmal löste diese ihre Aufgabe zu großer Befriedigung. Sind das Arioso im zweiten und die Arie im fünften Acte als die musikalischen Höhepunkte der Leistung zu nennen, so kam in der großen Scene des vierten Acts die Gestalt der Fides namentlich durch das lebensvolle und charakteristische Spiel der Frau Bertram bei auch musikalisch tüchtiger Durchführung zu bester Geltung. — Auch Herr Young gab, wie bereits früher, die alle physischen und geistigen Mittel des Sängers bis zur äußersten Grenze in Anspruch nehmende Rolle des Johann ganz vortrefflich wieder, wie nicht minder das Fräulein von Ehrenberg in der ihrem Naturall im Ganzen weniger zusagenden Partie der Bertha dennoch mit besonderer Anerkennung Erwähnung zu thun ist. — J. Gleich.

### Theaternachricht.

Das im hiesigen Stadttheater heute zum ersten Male zur Aufführung kommende und bereits in Breslau mit großem Beifall gegebene vaterländische Stück des bekannten und beliebten Schriftstellers Robert Giseke „Ein deutscher Fürst“ dürfte wohl geeignet sein, die besondere Aufmerksamkeit des kunstfinnigen Publicums in Anspruch zu nehmen, da die darin vorkommenden Hauptpersonen sämtlich historisch und namentlich für die Entwicklung unserer sächsischen und protestantischen Geschichte von Wichtigkeit sind. Die Hauptfigur, Kurfürst Moritz von Sachsen, ist als der Erretter des lutherischen Glaubens gegen die machiavellistische Politik des spanischen Kaisers Karl V. hier dargestellt und dürfte das Interessante dieser Aufführung namentlich darin beruhen, dass der Dichter mit treuem Anschluss an die Wahrheit der Geschichte dem vielfach verkannten Charakter des Kurfürsten eine durchaus edle und echt patriotische Haltung zu geben wusste. X.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 28. December. In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. stürzte in einer hiesigen Restauration ein herrschaftlicher Kutscher, indem er aus Versagen zur unverschlossenen Kellerthüre eingehen wollte, in den Keller hinab und verlegte sich dermaßen, dass er bewusstlos ins Hospital gebracht werden musste, wo er sich noch heute, wie verlautet in demselben Zustande, befindet. Beim ersten Verbande sollen allein 16 Nähte nötig gewesen sein. (Dr. J.)

Leipzig, 31. December. Zum Zweck einer engern Verbindung der Dresdener Vorstadt (Neuer Anbau) mit der innern Grimmaischen Vorstadt soll eine neue Straße an einer Stelle angelegt werden, wo allerdings eine solche Verbindung längst gewünscht worden ist, nämlich durch das ehemalige Dörrien'sche Grundstück auf der Querstraße nach der Salomonstraße zu; die Lage wird bereits mit dem Frühjahr vom Stadtrethe in Angriff genommen und mit der Legung von Trottoirs &c. alsbald vorgenommen werden. Allerdings wird auf diese Weise eine gerade Fortsetzung der Poststraße nicht erreicht, indessen dürfte diese neue Straße zwischen den zwei Stadttheilen wohl auch ein neuer Grund für Umgestaltung des Augustusplatzes gegenüber der Poststraße mit werden. (D. A. Brg.)

### Verschiedenes.

Aus Sachsen: Von den Losen zur Schiller- oder Nationallotterie sind bis jetzt bereits 119,000 Stück abgesetzt, und noch ist der Begehr so zunehmend, dass an einen Abschluss nicht gedacht werden kann. Jüngst noch ist von der dänischen Regierung der Vertrieb der Lose gestattet worden, und die Hamburger werden nun in Altona nahe Gelegenheit haben, ihren Bedarf zu decken, da, irre ich nicht, zur Zeit noch die strengen Lotteriegeseze der freien Stadt der Nationallotterie entgegenstehen. Das das Unternehmen so ungemeine Ausdehnung gewinnen würde, haben dessen Begründer wohl kaum erwartet, „selbst da noch nicht, als sie mit einem glücklichen Gedanken Schillers Namen auf ihre Fahne schrieben“. Das aber damit auch die Geschäftslust eine ganz außer-

order

eisen

Bitt

einer

nur

Rech

Ziel

bahn

lung

Sta

war

der g

luste

sie n

Auff

Tha

Kre

inden

scha

rufer

Nap

betra

eine

in L

frag

der

und

der L

ren,

lisch

Lust

du

wird

Wal

ten

mit

K. Siebs.

Staatspapiere

K. S

rente

Leip

Säel

Pfa

Gächs.

lausitz

Schu

D

L

K. P

Cr.-C

Kgl.

do.

do.

K. P

do.

do.

Gold

Sil

ordentliche wird, bedarf kaum der Erwähnung. — Unser Binnen-eisenbahnbau schreitet stetig fort. Kaum ist die Linie Reichenberg-Zittau dem Verkehr übergeben, so wird für dieses Jahr der Bau einer neuen Zweigbahn festgestellt. Hier handelt es sich allerdings nur um ein locales Interesse, aber die Willigkeit, womit ihm Rechnung getragen wird, deutet genüglich an, daß auch das kleine Ziel der Liebe mühewerth erscheint. Die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft wird, die Zustimmung der nächsten Generalversammlung vorausgesetzt, eine Zweigbahn nach Meißen bauen. Diese Stadt, am Fuße des Stammschlosses des Markgrafen von Meißen, war nach Eröffnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn seitab von der großen Verkehrsstraße liegen geblieben. Sie hat dadurch Verluste erlitten, die nicht wieder ausgeglichen werden können, allein sie wird nunmehr doch einigermaßen entschädigt werden. Welchen Aufschwung hat seitdem das kleine Riesa genommen! Der Tharand-Freiburger Bahnbau wird unausgesetzt betrieben. — Dem Kreise unserer Schulmänner steht ein zierender Zuwachs bevor, indem Hermann Masius, ein bewährter Name der naturwissenschaftlichen Literatur, als Director einer Dresdner Realschule berufen wird.

Graf Walewski, der eine auffallende Aehnlichkeit mit Napoleon I. hat und von diesem auch im Testamente mit einer beträchtlichen Summe Geldes bedacht worden ist (seine Mutter war eine Polin, Frau von Walewska), fang seine diplomatische Carriere in London zur Zeit an, als man sich lebhaft mit der polnischen Frage beschäftigte. Nach dem Jahre 1830 nahm er Dienst in der französischen Armee, wurde zum Husaren-Capitain ernannt und verließ den Militärdienst wieder, um sich mit der Presse und der Literatur zu befassen. Er veröffentlichte dazumal zwei Broschüren, die eine über die afrikanische Frage, die andere über die englische Allianz. Im Jahre 1840 ließ er im Theatre français ein Lustspiel aufführen, das nicht gefiel und dessen Titel ist: *L'école du monde ou la coquette sans le savoir*. In Bezug darauf wird ein vortreffliches Wort von der Rachel erzählt. Graf Walewski hatte der berühmten Schauspielerin eine Loge des zweiten Ranges zur ersten Vorstellung geschickt und entschuldigte sich mit den Worten: „Man thut, was man kann, und nicht, was

man will.“ Fräulein Rachel, die ihre Loge nicht benützte, schickte dieselbe am folgenden Tage zurück mit den Worten: „Ich habe Ihr Stück aus einer anderen Loge mit angesehen und gefunden, daß man wirklich nur macht, was man kann, und nicht, was man will.“ Das Verhältniß mit der berühmten Schauspielerin war sehr bekannt. Er hatte zwei Söhne von ihr, die er später anerkannt hat. Einer derselben wurde vor zwey Jahren vom Kaiser zum Grafen von Etioles ernannt.

## Offizielle Preisnotierungen

bei der Leipziger Öl- und Productenhandels-Wörse

- a) für 1 Soll-Gentner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährlegenden Netto-Gewichts [und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Mispel ausfallenden Geld-Beitrages]; c) für 1 Dresdner Scheffel Helsaat; d) für 1 Ochost, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 p.Ct. Tralles [dem Brutto von 180 Preuß. Quart entsprechen].

Inhalte von 180 Preuß. Duat entsprechen  
Sammelbands am 31. December 1859.

Rüböl loco:  $11\frac{1}{2}$  auf Bf. und bezahlt; p. Jan., Febr., ingl.  
p. Febr., März:  $11\frac{1}{2}$  auf Bf.; p. April, Mai:  $11\frac{1}{2}$  auf Bf.  
Leinöl loco:  $12\frac{1}{2}$  auf Bf. — Mohnöl loco:  $22\frac{1}{2}$  auf Bf.  
Weizen, 168  $\text{M}$ , braun, loco: nach Qual. 5— $5\frac{1}{4}$  auf Bf. und  
bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 60—63 auf Bf.

Roggen, 158 ♂, loco: alter  $4\frac{1}{2}$  ~~an~~ bez.; neuer:  $4\frac{1}{8}$  ~~an~~ Bf.,  
 $4\frac{1}{12}$ ,  $4\frac{3}{8}$  und  $4\frac{1}{8}$  ~~an~~ bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel alter  
 $48\frac{1}{2}$  ~~an~~ bez.; neuer 50 ~~an~~ Bf., 49,  $49\frac{1}{2}$  und 50 ~~an~~ bez.]

**Gerste**, 138  $\frac{1}{2}$ , loco:  $3\frac{1}{2}$  auf Bf.,  $3\frac{1}{2}$  u.  $3\frac{1}{3}$ , auch  $3\frac{5}{12}$  auf  
bez. [Für 1 Preuß. Wispel 40 auf Bf.,  $3\frac{1}{2}$  u. 40, auch 41 auf bez.]  
**Hafer**, 98  $\frac{1}{2}$ , loco:  $2\frac{1}{4}$ , auch  $2\frac{1}{4}$  und  $2\frac{1}{2}$  auf bez.,  $2\frac{1}{4}$  auf  
Geld. [Für 1 Preuß. Wispel 26, auch 27 und  $27\frac{1}{2}$  auf bez.,  
27 auf Geld.]

Raps loco: 65/12 auf Geld.  
 Spiritus, loco: ohne Faß 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub> auf bez. u. G.; p. Dec. 28<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
 und 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf bez.; p. Jan. ohne Faß 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub> auf Wf., 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf  
 bez.; in 8 Tagen zu liefern 28<sup>1</sup>/<sub>4</sub> auf G.; p. Januar — Mai  
 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf G.; p. Febr. 29 auf G.; p. März; 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf G.

Leipziger Börsen-Course am 31. December 1859.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
		Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em.pr. 100 apf	5	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	55 1/4
	- kleinere . . . . .	3	—	—	do. II. • do.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf	—	52 1/2
	- 1855 v. 100 apf . . . . .	3	—	84 7/8	do. III. • do.	5	100 1/4	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—
	- 1847 v. 500 apf . . . . .	4	—	101	Berlin-Anh. Pr. • do.	4	—	92	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1852, 1855 v. 500 apf . . . . .	4	—	101	do. • do.	4 1/2	—	98	Braunschweiger Bank à 100 apf	—	—
	1858 u. 1859 - 100 . . . . .	4	—	101	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. 3 1/2	—	105 3/4	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
	Action d. chem. S.-Schles.				do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	100 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
	Eisenb. - Co. à 100 apf	4	—	101 1/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr. Act. do.	4	—	95 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
K. S. Land- f v. 1000 u. 500 . . . . .	3 7/8	—	90 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	100 7/8	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
rentenbriefe, kleinere . . . . .	3 1/3	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	101 1/4	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	100	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	—
Sächs. erbl. f v. 500 apf . . . . .	3 1/3	—	87	do. II. • 5	—	102 5/8	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 apf	3 1/3	—	—	do. III. • 4 1/2	—	98 1/4	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	75 1/2	—	
do. 500 apf . . . . .	3 1/3	—	92	do. IV. • 4 1/2	—	94 1/2	Gothaer do. do.	—	—	—	—
do. 100 u. 25 apf	3 1/3	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	—	100 1/4	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—
do. 500 apf . . . . .	4	—	100 1/8	<b>Eisenbahn-Action</b>		<b>excl. Zinsen.</b>		<b>à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.</b>		<b>Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.</b>	
Sächs. lausitzs. Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 . . . . .	3	86	—	Alberts - Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—
	v. 1000, 500, 100, 50 . . . . .	3 1/2	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—
	kündbare 6 M. . . . .	3 1/2	—	100	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	143	—
	v. 1000, 500, 100 apf	4	—	100	do. C. . . . . do.	—	—	Lübecker Commerz-Bank à 200 apf	—	—	—
	v. 1000 kündb. 12 M. 4	4	—	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—
Schuldverschr. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf	4	—	94 1/2	Chema.-Wirschn. à 100 do.	100 1/4	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	—	—
do. do. v. 100 . . . . .	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.	—	—	pr. 100 apf . . . . .	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 . . . . .	3	—	89 1/2	Köln-Mindener. à 200 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	—	Leipzig-Dresdner. à 100 do.	210 3/4	—	pr. 100 fl. . . . .	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine 3 1/2	—	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	50 1/4	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	—	do. B. à 25 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . . . .	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	104 3/4	Magdeburg-Leipz. à 100 do.	194	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	do. B. à 100 do.	—	—	à 500 Fras. pr. 100 Fres. . . . .	—	—	—	—
do. Nat.-Anal. v. 1854 do. 5	—	—	62 1/4	do. C. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	46 1/2	—	—
do. Löse v. 1854 . . . . .	4	—	—	Thüringische . . . . . à 100 do.	102 1/2	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	87 1/4	—	—
<b>Sorten.</b>		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45				Wien.Banknoten i. 20fl.-P.pr.150fl.		—	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S. 108 1/2		—	—
Zollpf. brutto u. 1/2 Zollpf. fein pr. St.		9.2		do. in öster. Währung		—	79 1/2	à 5 apf . . . . .		2 M.	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück		—		Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf		—	—	Breslau pr. 100 apf Pr.Crt. k. S.		2 M.	99 1/2
Preuss. Frd'or do.		—		do. à 10 apf . .		—	99	Frankfurt a M. pr. 100 fl. k. S.		56 1/2	—
And. ausl. L'd'or do.		—		Ausländ. Banknoten, für welche		—	99 1/2	in S. W. . . . .		2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Bo. pr. St.		5.12		hier keine Auswechsel-Gasse . .		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S. 150		2 M.	—
Holland. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.		4				—	—	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S. 108 1/2		2 M.	—
Kaiserl. do. do. do.		4				—	—	London pr. 1 £ Sterl. 7 Tage dato 6. 19		3 M.	6. 47 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As do.		—		Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.		141 1/2	—	3 M. . . . .		—	—
Passir. do. à 65 As do.		—		Augsburg pr. 100 fl. in k. S.		—	56 1/2	Paris pr. 300 Fres. k. S. 79 1/2		3 M.	—
Conv.-Species und Gulden do.		—		52 1/2 fl.-P. . . . .		—	—	7 M. . . . .		—	—
do. 20Kr. . . . . do.	100 3/4	—		Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. k. S.		—	99 1/2	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S. 78 1/2		3 M.	—
do. 10Kr. . . . . do.	—	—		29 1/2		—	—			—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	451	—				—	—			—	—
Göller pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—				—	—			—	—

**Tageskalender.**  
**Stadttheater.** 61. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male  
Ein deutscher Fürst.  
Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Robert Giese,  
Carl V., Kaiser von Deutschland, König von Spanien  
Herr Stürmer.

Margaretha, seine natürliche Tochter, vermaßt  
an den Herzog von Parma. Dame. Herr Wohlstadt.  
Don Philipp, Infant von Spanien, sein Sohn. Herr Wohlstadt.  
Cardinal Granvela, der Minister des Kaisers. Herr Kühns.  
Gazella, ein Mönch des Kaisers Weichinger. Herr Bachmann.  
Der kaiserliche Commandant der Festung Innsbruck. Herr Linden.  
Johann Friedrich, Kurfürst Anführer des schmalkaldischen Bundes. Herr Eschle.  
Philipps, Landgraf von Hessen. Herr Saalbach.  
Prinz Wilhelm, sein Sohn. Herr Brauer.  
Moritz, Herzog zu Sachsen. Herr Aletz. Röder.  
Agnes, seine Gemahlin, Tochter des Landgrafen Philipps.  
Albrecht, genannt Alcibiades, Markgraf von Culmbach. Herr Blüggen.  
Georg Schärtlin, Anführer der städtischen Truppen im schmalkaldischen Bunde. Herr Treptau.  
Christoph von Carlowitz, Kanzler des Moritz von Sachsen. Herr Masaloty.  
Der Untier des Christoph von Carlowitz. Herr Ungar.  
Erster Officier im Heere des Moritz. Herr Kühn.  
Zweiter Officier im Heere des Moritz. Herr Scheibe.  
Prophet Jeremias, ein Wiedertäufer. Herr Dessoir.  
Der Feldprediger des Markgraf Albrecht. Herr Sause.  
Erster Lanzenknecht. Herr Eick.  
Zweiter Lanzenknecht. Herr Ludwig.  
Ein Page des Kaisers. Fräulein Clara Mayer.  
Erster Page. Fräulein H. Reichauer.  
Zweiter Page. Fräulein Peter.  
Bürger von Augsburg. Magdeburger Hauptleute. Diener. Pagen.  
Wachen. Volk. Füsten. Soldaten.  
Zeit: zwischen 1547 und 1552.

Ort der Handlung: Erster Act in Torgau. Zweiter Act in Augsburg.  
Dritter Act vor Magdeburg. Vierter Act in Innsbruck. Fünfter Act bei Sievershausen im Hannoverschen.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

## Zehntes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute dem 1. Januar.

**Erster Theil.** Motette für Männerstimmen und Blechinstrumente von M. Hauptmann. — Ouverture zur Zauberflöte von Mozart. — Hymne für eine Sopranstimme und Chor von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Religiöser Marsch von L. Cherubini. — Schlusschor des zweiten Theils aus der Schöpfung von J. Haydn.

**Zweiter Theil.** Grosse Sinfonie mit Schlusschor über Schiller's Lied an die Freude von L. van Beethoven.

Die Soli gesungen von Fräulein Dannemann, Frau Dreyseck, den Herren Bernard und Bertram; die Chöre ausgeführt von den Mitgliedern der Singakademie, des Pauliner Sängervereins und dem Thomanerchor.

Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrösserung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, so wie am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 12. Jan. 1860.

**Zur Nachricht.** Unter Besugnahme auf die in der diesjährigen Einladung zu den Abonnement-Concerten bekannt gemachten Bedingungen ersuchen wir hierdurch die geehrten Abonnenten, die für die **letzten Zehn** Concerte in diesem Winter gültigen Billets gegen Bezahlung der **zweiten Hälfte** der Abonnementsgelder in der Musikalienhandlung von Herrn **Friedrich Kistner** und zwar von Dienstag den 3. Januar bis Sonnabend den 7. Januar 1860 in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch spätestens bis **Sonnabend den 7. Januar Abends 6 Uhr** abholen zu lassen. **Die Concert-Direction.**

### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (gleich mit von Wittenberg aus) und Rechts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bei jedem Bef.

nur bis nach Wittenberg über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Ank. Brem. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Peri. nur von Wittenberg aus) über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Rechts. 10 U. 35 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Ank. Nchm. 3 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. (bis Riesa). Ank. Brem. 10 U. Nchm. 1 U. Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U. Nchm. 2 U. 30 M. u. Rechts. 10 U. Ank. Mrgs. 6 U. 30 M., Nchm. 1 U. 45 M., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. Mrgs. 7 U. 35 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U. Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Rechts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U. Nchm. 2 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U. Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 25 M. u. Rechts. 10 U. 6 M. — B. Nach Coburg: Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brem. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nchm. 1 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U. Mrgs. 8 U. 15 M., Brem. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rechts. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U. Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rechts. 10 U. 6 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz:

Abf. Mrgs. 5 U. Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. Nchm. 3 U.

10 M. (jedoch nur bis Glashütte) u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U. Abds. 9 U.

15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg:

Abf. Mrgs. 5 U. Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U.

10 M. Ank. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U. Abds. 9 U. 15 M.

u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. Mrgs.

7 U. 30 M., Mitt. 12 U. Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M.

Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U. Abds.

9 U. 5 M. und Abds. 9 U. 55 M.

### Deutschliche Bibliotheken.

Büffsbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischalgebäude) 11—12 U.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Werkstatt für

Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Tauberts Leihbibliothek (G. Luppe), stets mit dem Neuesten ver-

sehen, 39500 Bände (deutsch u. französisch). Johanniskirche 44 c parterre.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu

ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—12 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haushäder zu jeder Tageszeit.

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei Hinrichs, C. F. Fleischer, Rocca, Neclam, O. Klemm, Deckmann, Del Bechio, Nosberg zu haben:

### Adressbuch der die Leipziger Messe besuchenden Großhändler und Fabrikanten

mit Angabe ihrer Geschäftslocalen in Leipzig.

Braunschweig, Frankfurt a. O. &c.

und einem Verzeichniß der Firmen nach Waren, Fabrikaten und

Geschäftsbranchen von H. Rudolph.

Sechster Jahrgang 1860.

Preis 18 M.

Heinrich Mühlner in Leipzig,

Johannisstraße 17, 1 Treppe.

### Eilenburger Nachrichtsblatt, eine kleine Zeitung

für vielbeschäftigte Bürger und Handleute, so wie  
für weniger Bemittelte, die um wenig Kosten sich  
über die wichtigsten Zeitergebnisse in fortlaufender  
Kenntnis erhalten wollen, berichtet in kurzer aber  
übersichtlicher, klarer unparteiischer Weise und mög-  
lichst schnell die hauptsächlichsten politischen und  
anderen Weltbegebenheiten.

Dasselbe erscheint alle Mittwoch und Sonnabend  
und kostet vierteljährlich nur 10 M.

Insertions-gebühren betragen pro gespaltene Petitzeile nur  $\frac{1}{4}$  Sgr.

Zu beziehen durch

Otto Klemm in Leipzig, Universitätsstraße.

# Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

## XIII. Einzahlung.

Zu Fortsetzung der Abteufungsarbeiten und Berichtigung der letzten Kaufpreisrate der zweiten Maschine wird die 12. Einzahlung nothwendig. Wir fordern daher die Herren Actionäre hiermit auf, in der Zeit von 28. December 1859 bis spätestens 4. Januar 1860 Abends 6 Uhr Fünf Thaler auf jede Aktie unter Einsichtung des alten und gegen Empfangnahme des neuen Interimscheins bei Vermeidung der S. 12. der Statuten angebrochen Conventionalstrafe bei dem Kassier des Vereins einzuzahlen. — Ein Bericht über den Stand des Unternehmens wird vom 28. December ab ausgegeben werden.

Leipzig, am 22. November 1859.

**Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.**

A. W. VOLKMANN, Vorsitzender.

## Thuringia,

## Berücksichtigungs-Gesellschaft im Gewerbe.

### Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen von Fahrzeugen auf festen und fliegenden Prämien durch

F. A. Schruth,

J. Schneider & Comp.,

in Firma F. A. Schruth u. Sohn,

General-Bevollmächtigte

Special Agent,

für das Königreich Sachsen,

Brühl Nr. 75, goldne Eule.

In der Möller'schen Buchhandlung in Leipzig sind vorrätig:

H. L. Sohn's

## Wahrsager's Karten

nebst Verfahrensweise

die Deutung des vollen Spiels  
von 32 Karten, wie die Anweisung, einen Etern zu legen.

Eleg. illum. 7½ Mgr.

(Verlags-Bureau in Berlin.)

Es ist allgemein bekannt, daß  
alles durch diese Karten Vorhergesagte  
eingetroffen ist.



## Franz Ohme

(vorher in der Leihbibliothek des Herrn C. F. Schmidt),  
Neumarkt Nr. 9,

empfiehlt seine die neuesten Schriften enthaltende und aus  
lauter neu gebundenen Büchern bestehende

## Leihbibliothek

zur gefälligen recht fleißigen Benutzung und erlaubt sich hiermit  
ganz besonders auf die billigen Abonnements-Bedingungen auf-

merksam zu machen. Dieselben sind

für 1 Monat 7½ Mgr.,

= ¼ Jahr 20 Mgr.,

= ½ Jahr 1 Thlr. 5 Mgr.,

= 1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

In den Wochentagen offen von früh bis Abends 8 Uhr.

Sonntags vor und nach der Kirche.

Ein neuer Cursus beginnt den 3. Jan.

Um baldige Anmeldungen bittet  
Aug. Witzleben, Tanzlehrer,  
Nicolaistraße Nr. 14.

Tanzunterricht. Das ist das Geschäft des Schuhmachermeisters Wiesner  
übernommen habe, mache ich hiermit bekannt, und bitte alle seine  
wertesten Kunden, so wie ein anderweitiges gecktes Publicum,  
mit Ihr gütiges Interesse zu schenken. Für reelle und prompte  
Belohnung werde ich besorgt sein.

Leipzig, den 1. Januar 1860.

F. Aug. Schultz, Schuhmachermeister.

Meine Wohnung ist in Stadt Wien.

## Local-Veränderung.

## Justus Hartung,

Chales-Fabrikant aus Berlin,  
von Nr. 23 Fleischstraße, vis à vis  
nach Nr. 34, erste Etage,  
im Hause des Herrn C. G. Beck aus Döbenstein.

## Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Lager ist jetzt Nicolaistraße  
Nr. 46, erste Etage, neben Amtmanns Hof.

## Christian Dierig

aus Langenbielau i. Schlesien, Leinen- und Baum-  
wollen-Waaren-Fabrik.

Unser Lager von Leinen- und leinenen Taschentüchern  
ist jetzt Nicolaistraße Nr. 46, erste Etage,  
neben Amtmanns Hof.

## Nobiling & Co.

aus Gröbersdorf a. Quis.,  
Leinen-Weberei.

## Tanzunterrichts-Anzeige.

Den 3. und 5. Januar beginnt ein neuer Tanzcursus in allen Modeläden. Geehrte Herren und Damen, die sich  
dabei beschäftigen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung wegen Eintheilung der Stunden.

Louis Werner, Tanzlehrer,  
Wohnung Weststraße Nr. 25, 3. Etage; Unterrichtslocal Windmühlenstraße Nr. 7, wo ich Abends zu sprechen bin.

**Tanzunterrichts-Anzeige.** Anmeldungen zu meinem zweiten Cursus, welcher den 9. Januar beginnt, nehme ich  
noch Straß's Hof, Brühl Nr. 64, großer Hof links 2 Treppen von 12—3 Uhr entgegen.

NB. Tanzunterricht in allen Modeläden in allen Modeläden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit. Rob. Schilling, Tanzlehrer.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergibene Anzeige, daß diese Neujahrmesse der Verkauf unserer  
Weißwaren eigener Fabrik, mit Gardinen aller Art, Satin, Koper, Gambrie, Chiffon glatt u. fagonniert, Shirting,  
Wund, Watissu, Jaccard, Stickerei, nicht auf dem Augustusplatz in der Stadt, sondern in einem Geschäft-  
gebäude, Strasse 100, Stuttgarter Straße 24 stattfindet.  
Und ausdrücklich

J. C. Eichler & Schmidt.

1860.

Mit

**Voll-Loosen.**

(gültig für alle Clasen)

so wie

**Kauf-Loosen****2ter Classe 57ster K. S. Landes-Lotterie**

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. Januar d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

P. P.

Mit Gegenwärtigem die ergebene Anzeige, dass ich meine am Platze befindliche

Leipzig, den 1. Januar 1860.

**Sortiments-Buch- & Kunsthändlung**

(Petersstrasse Nr. 14)

unterm Heutigen an

**Herrn Otto Voigt**

käuflich abgetreten habe.

Für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, ersuche ich Sie, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, und bemerke, dass mein **Commissions-Geschäft**, so wie meine **Verlagsbuchhandlung** hierdurch keine Veränderung erleiden.

Achtungsvoll und ergebenst.

**Emil Deckmann.**

P. P.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage die hier bestehende

**SORTIMENTS-BUCH- & KUNSTHANDLUNG**

des Herrn Emil Deckmann

käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

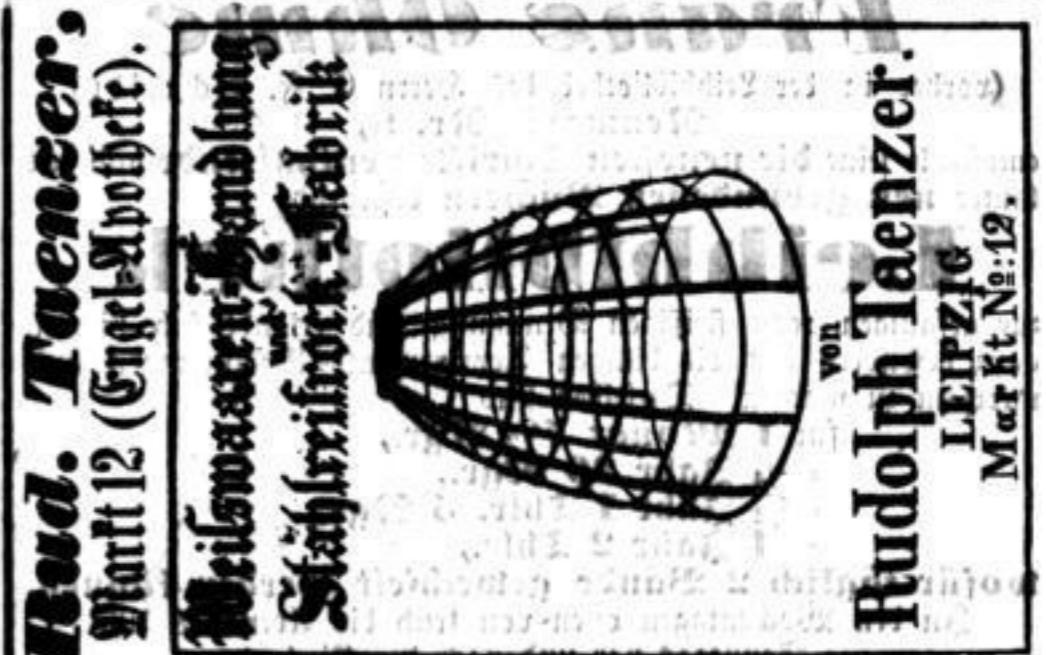
**OTTO VOIGT**

in der bisherigen Localität (Petersstrasse Nr. 14) fortführen werde.

Durch längeren Aufenthalt in geachteten Handlungen mit dem Sortiments-Buchhandel vollständig vertraut, habe ich mir es angelegen sein lassen, die von meinem Herrn Vorgänger eingeleiteten Verbindungen beizubehalten und bin dadurch in den Stand gesetzt, allen an mich gestellten Anforderungen auf's Prompteste Genüge leisten zu können. Indem ich mich zur Ausführung aller Aufträge auf ältere und neuere in- und ausländische Literatur und Kunstartikel bestens empfehle, zeichne ich mit Hochachtung und Ergebenheit

**Otto Voigt.****Pitschel & Schmidt,**

lithographische Anstalt und Steindruckerei, Universitätsstraße 10, silberner Bär, empfehlen sich zu schnellster Auffertigung aller Aufträge.

Gummischuhe werden von 10 bis 15 Ngr. verkauft, so wie  
selbige reparirt. **Egregott Stein**, Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus.**Die Handschuhwäsche** Petersstr. Nr. 32,  
Treppen,empfiehlt sich geachten Herrschaften auf's Beste und erlaubt sich  
ergebenst zu bemerken, dass in Folge einer neuerschienenen Wasch-  
methode alle Sorten Handschuhe sauber und schön und ohne dass  
dieselben ~~die~~ mindesten Geruch beibehalten, gewaschen werden.**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz, **Lentners Hühn-  
neraugenpflaster** 1 St. 1 1/2 %, 12 St. 10 %, **Lauers Holl-  
n. Wundpflaster** 1 Schachtel 2 1/2 %, **Lamées Balsamite**  
gegen Grossbeulen und Hühneraugen. **Baleomia-Apotheke**.**Chin. Haarfarbungsmittel**, Haare echt braun und  
schwarz zu färben, à Glac. 7 1/2 %.**Gulfoline** — Enthaarungsmittel — à Glac. 7 1/2 %,  
empfiehlt **Nicard Hoffmann**, Dresdner Str. 55, I. Et.

Conrad Ego.

Pyramides Vesuviennes,  
um Holz, Coal, Torf und Kohlen anzuzünden, empfiehlt  
Johann Altmüller, Dresdner Strasse Nr. 57.

**Schiefer Schreibmaterialien**eigener Fabrikation  
vom Lager ab Gräfenthal & Halle ausgeführt  
**Ottomar Gräfenthal**,

Musterlager: Petersstrasse Nr. 26, 1 Et., Ecke der Schlossgasse.

Das Schiefel-Lager von Karl Herzau  
aus Halle  
befindet sich diese Messe, Weihnac., Seite der Königstraße, und  
empfiehlt die größte Auswahl von Herren- und Kinderstiften,  
Stieffelchen von Kolbiden und Co., Miniatürfedern mit Doppel-  
köpfen. Für die Dauerhaftigkeit der sämtlichen Waaren kann  
Karl Herzau aus Halle.

Hierzu zwei Beilagen.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1860.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Januar 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Bäckermestern  
Büchner, Grünstraße Nr. 31. — Marcus, Reichs Gatten, Querstraße, — Schatz I., Schützenstraße Nr. 21,  
und bei den Landbrotbäckern

Nr. 2. Mittel,  
3. Hennicke,  
5. Leichsenring,  
6. Jope,  
7. Schichtholz,  
8. Döparade,  
9. Joachim,  
11. Heinrich,  
13. Salomon,  
14. Sander,

Nr. 16. Bäg,  
17. Seidel,  
18. Dettler,  
19. Höhring,  
24. Junghaus,  
25. Niedel,  
26. Kleppig,  
27. Frenkel,  
30. Stohr,  
31. Schmidt,

Nr. 32. Bender,  
36. Kleeberg,  
37. Reinhardt,  
40. Schwarzburger,  
42. Neinhart,  
47. Richter,  
48. Franz,  
49. Biermann,  
50. Stannebein,  
51. Melzer,

Nr. 55. Sprung,  
60. Ermer,  
66. Leonhardt,  
68. Hennicke,  
70. Einz,  
80. Egner,  
84. Schumann,  
87. Bonickau,  
97. Günther,  
99. Schneider,

Nr. 101. Trautmann, Nr. 105. Kloß;  
niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermestern

Gentschel, Brandvorwerk,  
Dergog, Windmühlenstraße Nr. 50,  
und bei den Landbrotbäckern Nr. 35. Teutsch, Nr. 62. Schladitz, Nr. 64. Jähnig.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei den Landbrotbäckern

Nr. 2. Mittel,  
3. Hennicke,  
5. Leichsenring,  
6. Jope,  
7. Schichtholz,  
8. Döparade,  
9. Joachim,  
11. Heinrich,  
13. Salomon,  
14. Sander,

Nr. 16. Bäg,  
17. Seidel,  
18. Dettler,  
19. Höhring,  
24. Junghaus,  
25. Niedel,  
26. Kleppig,  
27. Frenkel,  
30. Stohr,  
31. Schmidt,

Nr. 32. Bender,  
36. Kleeberg,  
37. Reinhardt,  
40. Schwarzburger,  
42. Neinhart,  
47. Richter,  
49. Biermann,  
50. Stannebein,  
51. Melzer,  
55. Sprung,

Nr. 60. Ermer,  
68. Hennicke,  
70. Einz,  
80. Egner,  
84. Schumann,  
87. Bonickau,  
97. Günther,  
99. Schneider,  
101. Trautmann;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermestern

Mras, Halle'sche Straße Nr. 4,  
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,  
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 5,

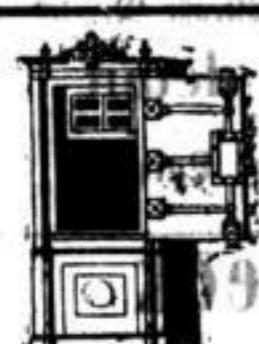
Graphof, Ulrichsgasse Nr. 5,  
Weisinger, Nicolaistraße Nr. 21,  
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,  
und bei dem Landbrotbäcker Nr. 62. Schladitz.

Schnurrebusch, Glockenstraße Nr. 6,

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schmidt.



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Geld- und Dokumenten-Schränke, vergleichene Schreibtische, solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Lengenfeld, 1858 in Tolkus u. 1859 in Schönheyde, empfohlen in allen Größen zu den billigsten Preisen

**Carl Kästner aus Leipzig.**

Werkstatt: Markt äußere Budenteile, schrägüber der Hainstraße.

**Das Lager feiner Messer- und Stahlwaren eigener Fabrik**

empfehle ich, als seine Taschenmesser, franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser, Taschen- und Feder-messer mit Horn, Girschhorn, Elfenbein, Schildkröt und Iris, Scheeren, Stickscheeren, Hausscheeren, Lampenscheeren, Papierscheeren, Schneiderscheeren, so wie Jagdmesser, Gartenmesser, Deutirmesser, Croupirmesser, Zuckermaschinen und Tabakschneiden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

**Moritz Wünsche, Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.**

**Spiegel- und Goldleisten-Fabrik**  
**von C. G. Beckers Witwe aus Berlin,**

Stand: Rossmarkt vis à vis der Polizei.



## Verkauf der anerkannt besten amerikanischen Gummischuhe.

Damenschuhe à Paar 17 $\frac{1}{2}$  Mgr. (Dsd. 6 $\frac{1}{2}$  Thlr.), beste Sorte à Paar 25 Mgr.  
Herrenschuhe à Paar 22 $\frac{1}{2}$  Mgr. (Dsd. 8 $\frac{1}{2}$  Thlr.), beste Sorte à Paar 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
beste Kinderschuhe à Paar 12 $\frac{1}{2}$  und 15 Mgr.

Zum Ausverkauf 2000 Paar echte Gummischuhe  
für Damen à Paar 12 $\frac{1}{2}$  Mgr., Herrenschuhe à Paar 17 $\frac{1}{2}$  Mgr., amerikanische  
Lederluchsuhne mit doppelten Gummisohlen, Damenschuhe à Paar 20 Mgr.  
Herrenschuhe 25 Mgr. nur während der Messe bei

**Alexander Sachs**

aus Berlin und Köln a/R.  
im Gewölbe **Grimma'sche Str. 10 im Gewölbe.**

## Nr. 3, Nr. 3 Reichsstraße Nr. 3, Nr. 3 im Gewölbe General-Ausverkauf von Berliner Damen-Mänteln

zu folgenden Preisen: Herbst-Mäntel in Double und Chinchilla von 8 ♂ an, Teller-Mäntel in Doublesstoff mit und ohne Capuchon von 12 ♂ an, feinste wattirte Tuchmäntel von 8 $\frac{1}{2}$ , 9, 10—12 ♂, Frühjahrs-Umhänge neueste Facons von 3 ♂ an, Tafet-, Atlas-, Moiré antique- u. Sammet-Mantillen von 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5, 6—14 ♂, 300 Stück Jacken pr. Stück von 1 $\frac{1}{2}$  ♂ an.

Verkaufslocal Nr. 3 Reichsstraße Nr. 3 im Gewölbe.

## Großer Ausverkauf von wollenen Kleiderstoffen.

Aus der Concursmasse eines großen Wollenwaren-Fabrikanten sollen während der biesigen Messe 10,000 Ellen der elegantesten und neuesten, für die Frühjahrsaison besonders sich eignenden wollenen Kleiderstoffe à Elle 3 $\frac{1}{4}$ —4 $\frac{1}{4}$ , 6 und 6 $\frac{1}{2}$  Mgr. ausgeschnitten werden.

Bei einem Einkauf von 10 Thlr. werden 10 Mgr. Rabatt extra bewilligt.  
Stand Augustusplatz erste Budenreihe, vis à vis der Seidenband-Handlung des Herrn Münster und kennlich an der Firma:  
„Grosser Ausverkauf.“

## GROSSE AUSVERKAUF

Nr. 42, Nr. 42, Reichsstraße Nr. 42, Nr. 42, 1. Treppe.

Tuch-Mäntel von 8 ♂ an.  
Double-Mäntel mit Kragen von 12 ♂ an.  
do. ohne Kragen von 9 ♂ an.  
Chinchilla-Mäntel von 12 ♂ an.  
Wattirte Paramatta und  
Cassinet-Mäntel von 5 ♂ an.  
Tuch-Mäntel, warm gefüttert, von 9 ♂ an.

Die neuesten Frühjahrs-Umhänge in allen Stoffen und Facons pr. Stück 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5, 6 bis 8 ♂.

Tafet-Mantillen von 2 $\frac{1}{2}$  ♂ an.

Atlas-Mantillen von 4 $\frac{1}{2}$  ♂ an.

Sammet-Umhänge von 13 ♂ an.

Moiré-Umhänge von 7 ♂ an.

Jacken in grösster Auswahl von 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 3, 3 $\frac{1}{2}$  bis 5 ♂.

Nur im Mantel-Lager Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe.

## Champagnerpuppen,

so wie andere sehr spaßhafte Figuren empfiehlt

F. A. Poyde, Reichsstraße Nr. 52.

Sein Lager echt franz. Gummischuhe en gros & en detail

in unübertrefflicher Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Herr. Krabben aus Hamburg und Leipzig.

Während der Messe Ritterstraße, vis à vis dem Gambrinus.

## Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager gebleichter 11/8, 4/4, 10/4 u. 12/4 Seinen ohne Nach, fertiger Herren- und Damenhemden, Hemdenknöpfe, Vorhendens, weißer und gedruckter Taschentücher, Tafet- u. Linotücher, Tischdecke in Damast u. Drell, Handtücher, Kaffee- u. Theeservietten zu den billigsten Preisen. Stand: große Gletscherstraße Nr. 1, neben der Stadt Frankfurt.

## F. W. Schmidt

aus Böheim

empfiehlt sein Lager von Tabakspfeifen, Spazierstöcken, Meerschaum-Cigarettenpfeifen und Cigarettenpfeifen jeder Art und alle in's Fach einschlagende Artikel en gros und en detail zu möglichst billigen Preisen.

Stand II. Budenreihe auf dem Markt.

## Das Schuhlager von J. Müller aus Erfurt

empfiehlt ein reichhaltiges Lager feiner und gut gearbeiteter Damenstiefeln und Schuhe, so wie Kinderschuhe jeder Art und empfiehlt solche zur genügten Abnahme.

Am Möppel, vis à vis der Minnegasse.

## Bettfedern-Verkauf!

Franz Hahn aus Böhmen empfiehlt sich diese Neujahrsmesse mit seinen Bett- und Flauschfedern zu den billigsten Preisen.

Lager Burgstraße Nr. 7.

## Uhren-, Bijouterie-Lager

von L. M. Rosenthal  
aus Berlin.

Nicolaistraße 16, 2 Treppen.

### Für Damen!!

Zu dieser Messe habe ich mein Lager von Corsets u. Röckhaar-Röcken, Glanz-Stahlröcken, Moiré-Röcken und Stepp-Röcken

auf das Sorgfältigste assortirt und erlaube mit dasselbe allen hochgeehrten Damen ganz besonders zu empfehlen.

G. Lottner aus Berlin,  
Stand Thomasgässchen Nr. 3, 1. Etage.

Katharinenstr. 20. Katharinenstr. 20.  
**Damen-Mantel-Ausverkauf**

zu billigen aber festen Preisen.

Winter-Damen-Mantel von	3 Lblr.
Winter-Damen-Jacken von	2
Frühjahr-Mantel von	1 1/2
Seidene Mantillen von	2 1/2

Katharinenstr. 20. Katharinenstr. 20.

## Ambrosius Marthaus

aus Oschatz,  
Ecke der 11. Budenreihe, Augustusplatz, dem königlichen Posthause v.l. & v.r., empfiehlt sein Lager von Filzstiefeln für Herren, mit Filzsohlen, mit Velas und Ledersohlen und ganz überzogen mit Leder, modern, gut und dauerhaft gearbeitet; — In Aufschlag) hohe und Halbstiefeln, so auch über die Stiefeln zu tragen. Ferner Filzschuhe mit doppelt durchnähten Filzsohlen für Herren und Damen, das Wärme, Haltbarste, was man zur Fußbekleidung nur haben kann.

**Zu verkaufen ist ein gr. Waarentisch**

## Die Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actien-Bereins

verkauft vom 1. Januar an bis auf Weiteres  
 1 Lowry = 9 Karren Steinkohlen 1. Qualität ab bislangen Bahnhof zu 24 Thlr.  
 1 = 90 Boll.-Ct. Maschinen-Coaks  
 1 = 100 Schffl. Blinder - Stuben-Coaks  
 Der einzelne Scheffel Steinkohlen 1. Qualität 16 Mgr. ab Niederlagen.  
 1 Boll.-Centner Maschinen-Coaks 15 = ab Niederlagen.  
 Scheffel Stuben-Coaks 10 =  
 Niederlagen befinden sich

**Bachhofgasse Nr. 2, Reicherts Hof.** **Tauchaer Straße Nr. 9.**  
**Holzgasse Nr. 1, Dößauer Hof.** **Kohlenstraße Nr. 3.**

Bestellungen werden angenommen auf dem Comptoir der Herren C. & G. Hartwig, im Comptoir des Vereins Kohlenstraße Nr. 3, so wie in den oben erwähnten Niederlagen.  
 Leipzig, im Januar 1860.

Beste schwarze Tinte,  
Carmin-, Alizarin- und Copirtinte,  
Stempelfarben und Stempelapparate,  
Gummilack, Federlack u. c. empfiehlt billigst  
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn 1.

**Zinnschmuck** zu bevorstehenden Maskenkälen in verschieden Mustern liegen zur Ansicht Tauchaer Straße Nr. 6 bei Julius Tauer.

**Ein Bauplatz**  
in der Vorstadt ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.  
Adressen bittet man unter A. B. # 2 in der Expedition d. Wl. niedergulegen.

### Sehr gute Speculation.

Wenn Geldleute circa 1800 # binnn Jahr und Tag auf 2400—3000 # bringen wollen, so bietet sich die Gelegenheit durch Ankauf eines höchst günstig gelegenen Bauplatzes dar, denn es steht sicher zu erwarten, daß die # Elle, die jetzt nur # 15 # berechnet wird, in einem Jahre 1 # kostet.  
Näheres posta restante B. C. # 2.

25 Stück Niederwürschniger Stegenschacht-Kohlenactien, so wie 3 Kure der Gewerkschaften Treue Freundschaft und Weißer Hirsch zu Schwarzenberg sind erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei Herrn J. G. Poppe, Neukirchhof Nr. 25.

### Pianino-Verkauf.

Ein vorzüglich solid gebautes Pianino von starkem kräftigen Flügelton, gut konstruiertem Mechanismus und elegantem Aussehen, ist zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Verkauf von billigen Goldsachen u. Uhren unter Garantie, so wie Einkauf von Juwelen, Gold und Silber, Münzen, Gold- und Silbertressen u. c.**

bei C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe Krafts Hof vis à vis.

Zu verkaufen sind Kirsch-Secretaire, Mah.-Chiessoniere, Commodes, Glasschränke, Sophä, Rohrstühle, Bureau, hohe Kinderstühle, Kleiderschränke, Waschtische, Küchenschränke, Bettstellen, runde Tische u. s. w. Tauch. Str. 6 bei J. Sauer.

**1 eis. Geldcasse, Verkauf Brühl Nr. 71 (Hellbrunn). R. Barth.**

**1 eis. Geldcasse, 1 Satz Billardbälle, 1 großer hell pol. Trumeau, Bettstellen, 2 kl. Schreibeupulte, 1 Comptoirsessel und andere Meubles sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre, der Ritterstraße gegenüber.**

**Federbetten** sind mehrere Gebett und einzelne Stücke zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hause quer vor 2 Tr.

**Moggen- u. Gerstenstroh** verkauft die Delconomie am Rosplatz Nr. 12.

mit reichen Blatt, vol. 7 Ellen lang, 3 Ellen breit.

Zu erfahren Selliers Hof bei Schleiermstr. Böttcher.



## Auerbachs Keller.

Die 97. und 98. Sendung

### Austern,

grosse Holsteiner, Whitstable, Victoria- u. Ostender

Dgg. 16 %, Dgg. 12 %, Dgg. 10 %, Dgg. 7 1/2 %,

neuen russischen Caviar

empfiehlt A. Haupt in Auerbachs Keller.

## Moritz Siegel Nachfolger.

Frische Whitstabler und Nativs-Austern.

## Alexander Broche,

Dresdner Straße Nr. 17,

empfiehlt

extrafeine Rothwein - Ananas - Punsch - Essenz pr. fl. 25 Mgr.

do. Punsch - und Grog - Essenzen von Rum und Arac,

do. echte alte Jamaica - und westindische Rums,

feinsten echten Arac de Goa und Batavia

in Gebinden, ganzen und halben Flaschen zu verschiedenen Preisen.



Zwei verkaufen. Zwei fehlerfrei

**Wagenpferde, Weißschimmel,**

mit oder ohne Geschirr;

2) zwei gut eingefahrene starke Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen; 3) ein gut conditionirter Kutschwagen mit Kutschgeschirr sollen wegen Aufgebung des Geschäfts sofort verkauft werden.

Nähere Nachweisung ertheilt

Wurzen, den 1. Januar 1860.

der Agent C. A. Fuchs in Wurzen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau durch Herren Ezold.

Ein schöner Wachtelhund und ein junger schwarzer Hund sind zu verkaufen Dessauer Hof, Treppe C 2 Treppen links.

## Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6 1/2 und 7 1/2 %, mit Cuba 8 % (Ausdruck 6 %)

Hav.-Londres 25 St. 7 1/2 %, in Perla 25 St. 10 %,

Buen Gusto 25 St. 12 %, Elegiam 25 St. 15 %,

— In Flora de Manilla 50 St. 20 %

empfiehlt Julius Klessing, Dresdner Straße Nr. 57.

J. N. Lorenz, Barfüßergäßchen Nr. 8.

Zwei verkaufen. Zwei fehlerfrei

**Wagenpferde, Weißschimmel,**

mit oder ohne Geschirr;

2) zwei gut eingefahrene starke Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen; 3) ein gut conditionirter Kutschwagen mit Kutschgeschirr sollen wegen Aufgebung des Geschäfts sofort verkauft werden.

Nähere Nachweisung ertheilt

Wurzen, den 1. Januar 1860.

der Agent C. A. Fuchs in Wurzen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau durch Herren Ezold.

Ein schöner Wachtelhund und ein junger schwarzer Hund sind zu verkaufen Dessauer Hof, Treppe C 2 Treppen links.

## Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt als sehr preiswert

**Louis Apitzsch,**

Dresdner Straße.

## Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 1/2 u. 8 1/2 %, pr. mille 10 u. 11 %,

f. Upmann 25 St. 10 %, pr. mille 13 %,

f. Upmann-Londres 25 St. 10 u. 12 %, pr. mille 13 u. 15 %,

f. Havanna 25 St. à 12 1/2 u. 15 %, pr. mille 15 u. 18 %,

f. importierte 25 St. 20, 25 u. 30 %, pr. mille 25, 30 u. 40 %

empfiehlt J. N. Lorenz, Barfüßergäßchen Nr. 8.

Zwei verkaufen. Zwei fehlerfrei

**Wagenpferde, Weißschimmel,**

mit oder ohne Geschirr;

2) zwei gut eingefahrene starke Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen; 3) ein gut conditionirter Kutschwagen mit Kutschgeschirr sollen wegen Aufgebung des Geschäfts sofort verkauft werden.

Nähere Nachweisung ertheilt

Wurzen, den 1. Januar 1860.

der Agent C. A. Fuchs in Wurzen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau durch Herren Ezold.

Ein schöner Wachtelhund und ein junger schwarzer Hund sind zu verkaufen Dessauer Hof, Treppe C 2 Treppen links.

## Punsch-Essenzen eigener Fabrik,

von f. Jamaica-Rum, f. Arac und Rothwein.

Rum die Flasche 10 und 15 Mgr.

f. Jamaica-Rum pr. fl. 1 %, wie seinen Arac à 20 %

und 1 %, f. Cognac pr. fl. 1 % empfiehlt

**F. C. Braun,**

Weissstraße Nr. 68.

Zwei verkaufen. Zwei fehlerfrei

**Wagenpferde, Weißschimmel,**

mit oder ohne Geschirr;

2) zwei gut eingefahrene starke Ziegenböcke mit Geschirr und Wagen; 3) ein gut conditionirter Kutschwagen mit Kutschgeschirr sollen wegen Aufgebung des Geschäfts sofort verkauft werden.

Nähere Nachweisung ertheilt

Wurzen, den 1. Januar 1860.

der Agent C. A. Fuchs in Wurzen.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen in Lindenau durch Herren Ezold.

Ein schöner Wachtelhund und ein junger schwarzer Hund sind zu verkaufen Dessauer Hof, Treppe C 2 Treppen links.

## Echt ital. Macaroni à 65 Pf.

neue türk. Pfauen I. Qual. à 28 Pf.

Carl Meissner, Mentz & Co.,

Thomaskirchhof Nr. 1.

## Echter feinster Jamaica-Rum

à Bout. 1 Thlr.

f. à Bout. 20 und 25 %,

f. à 15 %,

westind. Rum à Bout. 12 1/2 u. 10 %,

## Arac de Goa, Arac de Batavia u.

Mandarinens-Arac

à Bout. 25, 20, 15 und 12 1/2 %,

## Punsch-Essenzen

von f. Jam.-Rum à Bout. 22 1/2, 20 und 15 %,

= = Arac à Bout. 20 und 15 %,

## feinste Grog-Essenz

von Rum und Arac à Bout. 15 u. 17 1/2 % empfiehlt

Franz Volgt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

NB. Wiederverkäufern gewähre für obige Artikel eine bedeutende Preisermäßigung.

Marinirten Karpen, Kindsmausalat mit Remoulade-Sauce und Sülze empfiehlt

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

## Milch vom Rittergute Gundorf

ist Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 24 in bester Qualität zu verkaufen.

Ein Rittergut in der Nähe kann täglich

noch 50 bis 60 Kannen frisch gemachte Sachmilch

und 50 = abgeschöpfte dergleichen

ablassen. Bestellungen vermittelt der Hausmann Herr Schmidt

im silbernen Bär.

Eine Aschengrube ist unentgeltlich zu räumen

Kaucker Straße Nr. 9.

## Juwelen, Perlen,

Antiquen, Gold, Silber und Münzen werden zum

höchsten Preise gekauft bei

E. W. Rosenthal aus Berlin,

Nicolaistraße 16, 2 Treppen.

Zu verleihen sind sogleich 3—600 Thlr. auf gute Feldgrundstücke.

Nächstes Zeiger Straße Nr. 55, 2 Treppen links.

Ein Kanalis, welcher in einem Manufacturenwarengeschäft

gearbeitet hat, und ein Lehrling israelitischer Confession

könnte plaziert werden. Wo ist zu erfragen Brühl Nr. 5, drei

Treppen bei Werner.

Lehrlinge für verschiedene Handlungen werden gesucht. Auf-

trag: A. Lüderitz, Agentur: Comptoir in Leipzig.

## Ein Lithograph.

für Zeichnensach wird unter annehmbaren Bedingungen, festem, gutem Salar und Vergütung der Reisespesen nach einer Hafenstadt der Ostsee gesucht. Anzuzeigen mit Probe-Arbeiten pr. Adr. Richard Appunn in Leipzig, Johannisgasse 6 u. 8.

## Wachstucharbeiter-Gesuch.

Ein solider geübter Wachstuchdrucker, der auch vollständig in Rahmenarbeiten erfahren ist, wird gegen gute Bezahlung zu engagieren gesucht. Näheres zu erfragen unter E. bei der Expedition dieses Blattes.

Ein in seiner Arbeit tüchtiger Böttchergeselle findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit in Gotha Nr. 34 der Hühnergasse.

**Gesucht** wird für ein adeliges Pensionat eine Wirthschafts-Demoiselle, welche der feinen Küche vorstehen kann und im Besitz guter Zeugnisse ist (Gehalt 60 ♂). Näheres Münzgasse 3, 1. Et.

**Gesucht** werden zwei geübte Nähmaschinenführinnen Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Eine Dekomie-Wirthschafterin wird gesucht. Anmeldungen mit Adressen sind niederzulegen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen für häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Neudorf, Grenzgasse Nr. 31 parterre links.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen zu häusl. Arbeit und zu Kindern Königstr. 2a, Hinterhaus.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird zum 1. Jan. zu mieten gesucht. Mit Dienstbuch zu melden Gohlis, Lindenallee 79.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches schon in einer Restauration gedient hat. Zu melden mit guten Attesten Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein Dienstmädchen, in der Küche tüchtig, wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Tautzgasse Straße Nr. 1 parterre links.

**Gesucht** wird zum 1. oder 15. Januar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Ein Kaufmann aus Berlin, der bereits bedeutende Agenturen besitzt und von den achtbarsten Häusern empfohlen werden kann, wünscht noch ein hiesiges oder auswärtiges Haus in Berlin zu vertreten.**

Reflectanten werden höchstens ersucht ihre Adr. poste rest. Nr. 15, hierorts abgeben zu wollen.

Ein mit dem Bank- und Manufacturgeschäft vertrauter junger Kaufmann (gegenwärtig hier) sucht wegen Falliments des Hauses, in dem er seither als Buchhalter und Correspondent thätig war, ein Engagement.

Gef. Offizier beliebe man sub E. L. ff. 3. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junger Commiss, welcher in der Buchhaltung und Correspondenz erfahren ist und bisher in einem Materials- und Betriebsgeschäft beschäftigt war, sucht sofort eine Stelle.

Das Nähere zu erfahren Alexanderstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junger Mann, der in einem bedeutenden Berliner Tuch-Geschäft ein gross seit fünf Jahren thätig, sucht ein anderweitiges Placement. Adressen sub R. V. durch die Expedition dieses Blattes.

## Factor-Stelle-Gesuch.

Ein Factor, welcher eine lange Reihe von Jahren in einer der größten Cigarren- und Tabaksfabriken Sachsen's conditionirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Veränderungshaber einer anderweitigen Stelle. Gehörte früher Prinzipal, welche darauf reflectiren, wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre 27. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein im Rechnen und Schreiben erfahren und mit guten Attesten versehener junger Mensch von auswärts sucht Dienst als Kaufmännische, Diener oder Markthelfer. Frankfurter Straße Nr. 62, Seitengebäude 1. Treppe links ges. zu erfragen.

Ein junger Mensch vom Lande, 19 Jahre alt, welcher schon als Diener servirt hat, sucht eine Stelle als Kellner, Diener oder Markthelfer; gute Zeugnisse sind aufzuweisen, auch wird nicht hoher Lohn beansprucht. Gehörte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Gerberstraße Nr. 50 parterre niedergelegen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Georgenstraße Nr. 21 im Hofe parterre. Auch können daselbst noch einige junge gebildete Mädchen das Schneidern erlernen.

Eine zuverlässige **Kindermühme**, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt und mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht jetzt oder später Dienst. Gehörte Adressen bittet man unter A. W. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen sucht zum 15. Januar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 39, 2 Treppen bei der Herrschaft.

**Ein tüchtiges kräftiges Mädchen** aus Thüringen, noch im Dienst, bewandert in allen Hausarbeiten, auch in der Küche, sucht zum ersten oder 15. Januar einen Dienst für Alles. Näheres zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Fräul. Hartich, große Funkenburg über der Restauration.

**Gesucht** wird von einem Mädchen Dienst als Köchin, kann Verhältnisse halber sogleich oder zum 15. Januar anziehen. Zu erfragen Brühl Nr. 78, im Hof 1 Treppe bei Rose.

Ein arbeitsames Mädchen sucht eine Frühaußwartung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Gesangverein sucht unter billigen Bedingungen einen Flügel sofort zu mieten. Adressen Thomaskirchhof 20 beim Hausmann.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis, sogleich zu beziehen. Adressen erbittet man Grimmaische Straße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein Paar kinderlose, pünktlich zahlende Leute suchen ein Logis, innere Stadt, Preis 40—80 Thlr. Gef. Adressen beliebe man unter E. E. ff. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 40 bis 60 Thlr. zu Ostern. Adressen bittet man poste restante Leipzig unter A. J. abzugeben.

Ein Logis im Preise von 40—50 ♂ wird von einer einzelnen Dame sofort zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter A. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein kleines Gewölbe und ein Geschäftslocal** in 1. Etage der Rauchwarenhalle auf dem Brühle sind für Ostern zu vermieten durch den Hausmann.

**Messvermietung.**  
Für folgende Messen ist noch ein großes Gewölbe in der Grimmaischen Straße zu vermieten. Näheres bei Mr. Drugulin, Grimm. Straße Nr. 38.

**Das Messlocal** von J. Bodemer junior, Reichsstraße Nr. 4, Ecke des Schuhmachergäßchens, ist zu vermieten. Auskunft während der Messe im Gewölbe selbst.

**Der Hausstand Böttchergäßchen Nr. 5 ist von nächste Ostermesse an zu vermieten. Das Nähere Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.**

## Für Tuchfabrikanten.

Als Verkaufslocal ist ein schönes großes Zimmer Hainstraße, goldner Hahn 1 Treppe zu vermieten. Näheres Grimmaische Straße Nr. 31, 2 Treppen.

## Messvermietung.

Das bis jetzt von den Herren Morgenstern u. Comp. aus Magdeburg benutzte, in der Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch befindliche Local, bestehend aus einer zweiflügeligen Stube und einer eingeschossigen Nebenstube, ist anderweit zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von Heinr. Küstner & Co. zu erfragen.

## Messvermietung.

Ein Local in 1. Etage und bester Messlage, aus 2—3 Stuben bestehend, soll im Ganzen oder getheilt für nächste Ostermesse und folgende vermietet werden durch H. G. Höhl, Nicolaistraße Nr. 54, Ecke der Grimmaischen Straße.

## Messvermietung.

Ein großes freundliches Zimmer nebst Cabinet ist als Musterlager von Ostermesse ab zu vermieten im Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist für die folgenden Messen eine Stube nebst Schlafkammer mit 1 oder 2 Betten in schönster Weihlage Ritterstraße Nr. 7, 1. Etage vorn heraus.

### Zu vermieten.

sind einige lustige trockene Localitäten, die sich namentlich zum Lager von Tabaken ic. eignen dürften, Inselstraße 3, Hinterhaus. Eine Parterre-Localität nebst Garten wird Lauchaer Straße Nr. 15 zu Ostern leer (230 ♂).

### Zu vermieten.

In der Grimmaischen Straße Nr. 12 ist die 4. Etage vorn heraus von jetzt an zu vermieten und von Ostern an zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

### Zu vermieten

sind zu Ostern 1860 eine zweite und eine dritte Etage in der Nähe des Marienmarktes und in ganz gutem Stande.

Das Nähere lange Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Zu Ostern 1860 ist ein kleines Familienlogis, Preis 50 Thlr., in der Hainstraße zu vermieten.

Näheres Grimmaische Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu dem Preis von 56 Thlr. ist ein Logis zu vermieten hohe Straße Nr. 11. Zu erfragen 1 Treppe rechts daselbst.

**Vermieten:** Eine Familienwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer und sonstiges Zubehör, neben dem bayerischen Bahnhof beim Zimmermeister Perlitz Nr. 90.

**Zu vermieten**, jetzt oder Ostern beziehbar, ist ein freundlich gelegenes Dachlogis: 2 Stuben, 2 Kammern ic. Grenzgasse 21.

### Zu vermieten.

In Connewitz ein Familienlogis, bestehend aus 2 Wohnstuben, 1 Schlafstube, Küche und Speisekammer, Keller und Bodenkammer nebst Holzschuppen, ist sofort oder zu Ostern zu beziehen beim Zimmermeister Rüger junior.

Zwei Zimmer sind in der 1. Etage der Georgenhalle am Ritterplatz für Comptoir und Wohnung zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren lange Straße Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist vorn heraus eine freundliche Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 32, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit 2 Kammern ist sofort zu vermieten Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles zum 1. oder 16. Januar Erdmannstraße Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Halle'sche Straße Nr. 13, im Hofe 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Kammer unterer Park Nr. 4, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort an einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube (messfrei, mit Hausschlüssel) Petersstr. 29, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine messfreie meublirte Stube an Herren von der Handlung, sogleich zu beziehen, Nicolaisstr. 51, 3. Et.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Stübchen nebst Alkoven Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

**Zu vermieten:** eine freundliche Stube mit Schlafkabinett, vorn heraus, gut meublirt, Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 15. Januar 1860 eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an einen Beamten oder Kaufmann Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist sofort an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Ein schönes großes Zimmer ist sofort zu haben Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Einige sehr meublirte Zimmer mit Schlafkabinett nebst Hausschlüssel in 2. Etage werden nachgewiesen.

Wettstraße Nr. 67, 2. Etage rechts.

Reichels Garten linker Flügel 3 Treppen ist eine meublirte Stube zu vermieten. Das Nähere bei Witwe Hoffmann 3 Et.

Eine freundlich tapzierte Stube mit dergl. Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Brühl 64, Mittelgeb. 2 Et.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist zu vermieten oder auch als Schlafstelle zu benutzen Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein oder zwei junge Leute können unter billigen Bedingungen in Kost und Logis genommen werden große Windmühlenstraße Nr. 10, 1 Treppe.

**Zu vermieten:** ein behabtes Stübchen als Schlafstelle mit 1 Bett Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle mit Bett für ein ordentliches Mädchen Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für solide Herren Mittelstr. 20, Hof links parterre.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Brühl Nr. 83, im Hofe 3 Treppen.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen stehen offen Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Parterrestube vorn heraus mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Münzgasse 11.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei jungen Leuten ohne Kinder Gerberstraße Nr. 18, hinterste Treppe 1 Et. hoch.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 9, vorn heraus 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen bei F. A. Böhme, Lehmanns Garten 3. Haus 4 Treppen.

### E. Leichsenring.

Heute Kränzchen große Funkenburg (6 Uhr).

### EDVORIUM.

Heute zum Neujahrstage

### Concert von Friedr. Riede.

Aufang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Aufang 3 Uhr.

### Forsthaus Kuhthurn.

Heute Sonntag

### Concert von Carl Welcker.

Aufang 3 Uhr.

Eintritt à Person 2½ Ngr. Näheres die Programme.

### TELVOLY.

Heute Sonntag zum Neujahrstag

### Concert u. Tanzmusik.

Aufang 3 Uhr.

Das Musikchor von Mr. Wend.

### Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Aufang 4 Uhr.

Heute Sonntag zum Neujahrstag

Das Musikchor von Mr. Wend.

Der Tanzaccord kostet 7½ Ngr., jeder einzelne Tanz 1 Ngr.

### ODEON.

Heute zum Neujahrstag

### Concert und Ballmusik.

Aufang 3 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.

### Leipziger Salon.

Heute Militair-Ballmusik.

Aufang 4 Uhr.

F. A. Heyne.

### COLOSSEUM.

Heute

Eintritt für Tänzer 5 Ngr., für Nichtänzer 2½ Ngr. Prager.

## Theatrum mundi im Hôtel de Prusse.

Heute Sonntag zwei Vorstellungen; Anfang derselben Nachmittags halb 4 Uhr und Abends halb 8 Uhr: Das Lustschloss Pillnitz. Hierauf: Der Brand von Moskau. Erster Platz 10 Mgr., zweiter Platz 5 Mgr., dritter Platz 2½ Mgr. Kinder auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte. **Baldwin Thiemer**, Maler aus Dresden.

**Salon-Theater in Neuschönfeld (Barrot).** Heute den 1. Januar 1860: „Tachsens Neujahrsmorgen.“ Festspiel von Seiffert. Hierauf: „Wie man Naben singt.“ Gesangsposse. Anfang 7 Uhr.

## Heute Soirée récréative

### den Räumen des Schützenhauses.

Für die oberen Säle  
grosses Concert mit starkbesetztem Orchester unter Leitung des Herrn

Musikdirector Menzel von der Capelle des Schützenhauses.

#### In den Parterre-Sälen

Vocal-Concert mit Musikbegleitung durch Männergesang  
vorzüglich im heitren Genre.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

## CENTRAL-HALLE.

Heute zum Neujahrstag

## Concert und Ballmusik.

morgen Montag Messball.

G. A. Mensch.

Heute zum Neujahrstag

## Odeon. Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschiessgraben. Heute Sonntag großer Messball.

Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr.

F. G. Dietze.

Heute Soirée dansante. Salon Windmühlenstrasse 7.

## Grosse Funkenburg.

Heute Sonntag den 1. Jan. Abendunterhaltung vom Männerquartett eines hiesigen Gesangvereins, wobei die beliebtesten Couplets, Solo's und Quartette in launigen und ernsten Vorträgen zur Aufführung kommen. Anfang 1½ Uhr. Entrée 2½ Mgr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 1. Jan. Vocal- und Instrumental-Concert von der Gesellschaft Reichl aus Österreich.

## Vereins-Brauerei im Colonnaden-Salon

heute Sonntag den 1. Januar, zum neuen Jahr

## National-Gesang- u. Zither-Concert

von der Familie KILLAM und dem kleinen beliebten Komiker, alt 22½ Jahr, in ihrem National-Costüm.  
Vorträge: Terzetts, Duette, Soli mit Jodler, humoristische Lieder, Chorlands-Duett, der kleine Mann, der Haussnecht u. s. w., abwechselnd Streich- und Manual-Zither-Soli mit Gitarrebegleitung.

Da wir uns bemühen werden, einem hochverehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen, so bitten wir um zahlreichen Besuch.

Entrée à Person 2½ Mgr.

Anfang 5 Uhr.

## Oberschente Gutriegisch. Concert und Ballmusik.

## Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag humoristische Gesang-Vorträge von E. Oberländer und Tochter. Anfang 7 Uhr. Eintritt à Person 2 Rgt., wobei ich mit div. warmen und kalten Speisen und einem feinen Glas Ischeppliner Lagerbier bestens aufwarten werde. A. Steinbach.

## Feldschlößchen.

Heute zum Neujahrstage ladet zu Hasen-, Gänse-, Entenbraten und noch zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ein. Weine und Biere sind zu empfehlen. A. Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons. Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Neujahrstag Mandel- und Rosinen-Stolle, Thüringer Mohn- und Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute zum neuen Jahr Concert und Ballmusik, dabei empfiehle ich Rosinen- und Mandel-Stollen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinen Bieren und ladet ergebenst ein A. Schröder.

## Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute zum Neujahrstag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

## Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute zum Neujahrstag Concert und Tanzmusik, wobei mit verschiedenen warmen Speisen, gutem Kaffee, Mandel- und Rosinen-Stolle bestens aufwarten wird Julius Jäger.

## Gasthof zu Wahren.

Heute zum Neujahrstag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Haustein.

## Heute Concert im Stötterich

von dem bekannten Schwarzenberger Bergmannschor. Abends Ballmusik, wobei die ersten Pfannkuchen, div. Stolle, warme Speisen, ff. Bayerisches v. Kurz, vorzügliche warme Getränke ic. Schulze.

**Heute** ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein  
NB. Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

## Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, vorzüglichen warmen Getränken, div. Speisen und ff. Biere freundlichst ein L. Füssel.

**Heute** ladet zu Hasen- und Gänsebraten, Kuchen, Stolle und Kaffee ergebenst ein J. Bänker, Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

**Plagwitz.** Zu ff. Mandel- und Rosinenstolle, gutem Kaffee, div. Speisen und ganz vorzüglichen Bieren ergebenst ein J. G. Düngefeld. Heute starkbesetzte Tanzmusik.

## Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Truthahn gefüllt, F. Fritze.

Heute zum Neujahrstage ladet zu Gänsebraten mit Weintraut und feinen Bieren ergebenst ein F. G. Küster, Kirch- und Johanniskaffen-Ede.

**Cajeri's Restauracion & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend eine reichhaltige Speisekarte, worunter Mockturtel-Suppe, so wie ff. Gose und auszeichnetes Vereinsbier, wozu ergebenst einladet Heinrich Cajerl.

**Restauracion von Ad. Schröter, Seitzer Straße Nr. 56,** empfiehlt heute Abend Karpen polnisch mit Weintraut nebst einem feinen Glas Ischeppliner Bockbier.

**Bier aus der neuen Brauerei Adler auf Plohn im Voigtl.** zapft in vortrefflicher Qualität à Seidel 15 Pf., dergl. mein früher geführtes Lagerbier, ff., täglich Bouillon 13 Pf., zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen à la carte. Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

## \* Gosenthal. \*

Heute zum Neujahrstag Concert u. Tanzmusik, wobei empfiehlt div. Speisen, f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

## Gasthof in Lindenau.

Heute zum Neujahrstag Tanzmusik. C. Haustein.

## \*\*\* Drei Mohren. \*\*\*

Heute Neujahr gut besetzte Tanzmusik.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute zum neuen Jahre empfiehlt sich seinen geehrten Gästen mit warmen und kalten Speisen, wie mit ausgezeichneten Bieren und ladet zu zahlreichem Besuch in seinen neudecorirten Salen ergebenst ein Ch. Wolf.

## Walhalla.

Heute Sonntag den 1. Januar Gesang- und Bither-Production.

Die Brauerei empfiehlt Kepfkuchen mit saurer Sahne, seine Mandel- und Rosinenstolle und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet C. Hentschel.

## Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Stolle, warme und kalte Speisen, seine Biere; es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

## Kleiner Kuchengarten

empfiehlt div. Sorten Kuchen und Pfannkuchen, Felsenkellerbier, wozu freundlich eingeladen wird.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 1.]

1. Januar 1860.

## Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau, sonst Berger,  
ladt heute zu Hasen-, Gänsebraten und Pökelschweinskeule, zu  
Rosinen- und Mandelstolle ergebenst ein. ff. Biere.

## Staudens Huhe.

Heute zum Neujahrsfest ladt zu gutem Kaffee, so wie zu Rosinen- und Mandelstolle, Gänsebraten, bayerischem Bier und Wernesgrüner freundlich ein.  
**P. Dittmann.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Hasen- und Gänsebraten, div. Stolle, feines Wernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

## Oberschenke Gohlis.

Heute zum Neujahrsfest ladt zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee, Mandel- und Rosinenstolle, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein  
**W. Kühne.**

Sein ärztlich empfohlenes und rühmlichst bekanntes

## Berbster Malz-Extract-Bier

ist jetzt von ausgezeichnete Güte, und verkauft, sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Hafse à Seidel 15 Pf., desgl. in Flaschen abgelagert à 3 M. exkl. Flasche (Einsatz 15 Pf.), und in Gebinden von 1/2 Eimer ab und mehr die alleinige Niederlage,  
**Carl Grohmann**, Burgstraße Nr. 9.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Gänse- und Hasenbraten usw.,  
vorzügl. Bayerisch (frische Sendung),  
so wie feines Vereinsbier empfiehlt **Prager.**

Einen guten kräftigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen empfiehlt und ladt dazu ein

**E. Haferkorn**, Nicolaistraße Nr. 51.

NB. Das Schönauer Lagerbier ist als vorzüglich zu empfehl.

## Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Täglich Mittagstisch à 2 1/2 Mgr. Morgen Klöße mit Schweinsknöchen, Sauerkraut und Meerrettich. Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln.

## Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich

Mittag- und Abendtisch à 2 1/2 M.

Morgen Abend Schweinsknödelchen mit Klößen.

## Ein Handschuh,

von brauner Wolle gestrickt, ist verloren und gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 35 im Tapeten-Gewölbe.

Verloren wurde vom Brüht bis zum Wintergarten ein brauner Pelzkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Reudnitzer Straße Nr. 11, 3. Etage gegen gute Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde vor ungefähr 14 Tagen eine goldene, mit schwarzer Emaille eingelegte Damen-Vorquette an einer feinen schwarzseidenen Schnur. Gegen 3 M. Belohnung abzugeben Emilienstr., Storchsnest 2 Tr.

Verloren gegangen sind am 27. d. M. Abends zwischen 9 und 10 Uhr auf der Ulrichsgasse von Nr. 32—22 zwei Oberhemden und zwei Paar Damenhosen. Man bittet, dies abzugeben gegen gute Belohnung Ulrichsgasse Nr. 22, hinten im Hofe parterre.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein rothgefütterter Bisam-Pelzkragen. Gegen Dank und Belohnung auf der Dresdner Straße Nr. 6—7, 3 Treppen vorn abzugeben.

Verloren wurde nach der Magdeburger Bahn ein Taschentuch, F. G. gezeichnet. Der Finder wird gebeten, selbiges Markt Nr. 11 im Keller gegen Belohnung abzugeben.

## Hülferruf.

Wer hat ein zuverlässiges Mittel gegen das Ueberlaufen der Milch?

## Anfrage ! !

Wer hat dafür zu sorgen, daß der Fußweg, Weststraße zwischen der Erdmannsstraße und dem Haus Nr. 61, der Art in Stand gesetzt wird, daß man bei Regenwetter daselbst gehen kann, ohne befürchten zu müssen, einzusinken ??

Bei edlen Gefühlen ist stets Ausdauer da, und wo keine Beharrlichkeit vorhanden ist, begreift nicht, wo sich Neue finden könnte, — bei Illusionen etwa, ja, der sich vor Nichts außer fürchtet!

## Ein glückliches Neues Jahr!

Herren Bataillons-Oberarzt Dr. Weber! O möge Gott diesen edlen Mann noch recht lange zum Schutze der leidenden Menschheit erhalten.

Dieses wünscht aus dankbarem Herzen eine hart geprüfte Kranke, die nicht geglaubt hätte, das neue Jahr hier zu beginnen.

Es gratuliert dem Herrn Karl Leibiger zum neuen Jahr; ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Schemel auf der Pritsche tanzt. Ich bitte Dich im neuen Jahr, schaff' Dir Deine alte Kracke ab. Denk' e bissel nach, ein Bekannter, aber Unbekannter.

Es gratuliert zum Neujahr der weißen Taube nebst kleinem — Täubchen. Ungenannt aber wohl bekannt.

Ein fröhliches Neujahr dem Herren und Madame Breitenfeld von ganzem Herzen. Der wieder auflebende R.

Unsern Julius, den alten —  
Mag uns Gott noch lang' erhalten.  
Werde noch einmal so alt,  
Und für Freunde niemals kalt.

V—S—.

Es gratulieren dem Herrn Eduard Oberländer zu seinem Wiegenseste von ganzem Herzen. Mit war, das freut Dich.

Dem Schneidermeister Ollert gratuliert zum 51. Neu-Jahre eine treue Liebe. —

Herrn Johann Ollert gratuliert zum 50jährigen Neu-Jahr Deine stille Liebe, Du weest schon.

Ein — Bauer kann sich nie verläugnen.

Neujahrsgruß.

Dem Jäschken, das jetzt in der Nicolaistraße im Essigkrug wohnt, gratuliert zu seinem 47. Geburtstage sein Freund.

Ich sehe doch nicht ein, und das Ganze.

Ein donnerndes Hoch dem Herren G. A. Lang zu seinem 43. Wiegenseste, daß die ganze Centralhalle zittert.

Es ist so schön im fremden Lande. — — — — —

Ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Heilbrunnen zittert! dem Herrn Breitenfeld zu seinem heutigen Wiegenseste. Der dankbare R.

Wir gratulieren unserer guten Mutter und Großmutter, Emilie verw. Nösch, zu ihrem 59. Geburtstage von ganzem Herzen ein donnerndes Hoch!

Die Töchter, Enkel.

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

beginnt mit dem 1. Januar 1860.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr.			
Familien-Billets zu 2 Personen	= 1	= 20 Mgr.	
desgl.	= 3	= 2	= 10
desgl.	= 4	= 2	= 25
desgl.	= 5	= 3	= 10

## Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich gegenwärtig unter anderen wertvollen Bildern folgende ausgezeichnete größere Gemälde:  
**Die Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg** nimmt heimlich das Abendmahl in beiderlei Gestalt und wird dabei von  
ihrem Gemahl überrascht, von **Rosenfelder**, Director der Akademie zu Königsberg. — Preis 2000 Thaler.  
**Frühling**, von Prof. **P. von Neher** in Stuttgart. — Preis 2000 Thaler.  
**Der monte rosa** mit dem Thal Anza, von **J. W. Lindlar** in Düsseldorf. — Preis 120 Friedrichsd'or.  
**Ungarische Pferde** mit Hunden der Eziko's spielend, von **T. Schmitson** in Berlin. — Preis 400 Friedrichsd'or.  
**Bauernworsspann**, von **Demselben**. — Preis 150 Friedrichsd'or.  
**Massaniello's Todtentseier** in Neapel 1647, von **C. Schloesser** in Paris. — Preis 1500 Thaler.  
**Oliver Cromwell**, von **P. Martin** in München. — Preis 140 Friedrichsd'or.  
**Kappländer** auf der Rennthierjagd bei Sonnenuntergang, von **G. Saal** in Baden-Württemberg. — Preis 700 Thaler.  
**Ein Schulbesuch** König Friedrich Wilhelm I., Kohlezeichnung von Professor **Ad. Menzel** in Berlin. — Preis 800 Thaler.

## Museum,

### Institut für Zeitungs-Lectüre,

Local: Ritterstraße Nr. 43 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Gr. Fleischer ertheilt.

## Öffentlicher Dank.

Da mit dem heutigen Tage meine nunmehr 29jährige Wirksamkeit als Mitglied des Stadtrathes zu Leipzig erlischt, so möge es mir vergönnt sein, dem Orange meiner Gefühle zu folgen, und auch an dieser Stelle einige Worte des Dankes öffentlich aussprechen zu dürfen. Vor allem gilt dieser Dank meinen lieben seitherigen Collegen, durch deren Freundschaft, Wohlwollen und Nachsicht es mir sehr erleichtert wurde, meine Amtspflichten nach meinen besten Kräften erfüllen zu können. Sodann sage ich Dank, allen den hochwürdigen und hochgeehrtesten Herren, mit welchen ich die Ehre hatte, durch das amtliche Verhältniß in nähere Beziehung zu treten, deren gütiges Vertrauen und Wohlwollen von mir stets als eine der schönsten Mitgaben zu meinem Berufe betrachtet worden ist. Und endlich sei Dank allen den Beamten des Rathes, welche in der Ausführung der mir anvertraut gewesenen Geschäftszweige mir so treulich zur Seite gestanden, mit den Worten gebracht, daß es einer Stadt, in welcher sich der Rath so treuer und trefflicher Beamten zu erfreuen hat, wie es in meiner geliebten Vaterstadt der Fall ist, mit Gottes Weisheit stets nur wohlgehen kann. Daß dies immer so bleiben möge, ist mein innigster Wunsch.

Leipzig, den 1. Januar 1860.

Friedrich Fleischer.

### Dank

#### der hochgeehrten Familie Ludwig.

Nehmen Sie Edlen!! den innigsten und wärmsten Dank, welchen Sie den Kindern des Dorfes Schleußig durch die schöne Christbescherung!! bereitet haben, wodurch sich die Eltern der Kinder zu dem tiefgefühltesten Dank verpflichtet fühlen. Nehmen Sie Geehrte! den innigsten Wunsch! für Ihr Wohlergehn!! Möge der gütige Gott Sie dafür reichlich segnen!

Wohlthätigkeit! Wer Deinen Lohn empfand,  
Der öffnet gern der Armut Herz und Hand!

Die Eltern der beschenkten Kinder  
in Schleußig.

Gestern Abend beschenkte uns Gott mit einem gesunden Mädchen.  
Leipzig, den 31. December 1859.

Theod. Schäffer  
und Frau.

Gestern Abend starb nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig unsere theure Gattin und Mutter,

Frau Marie Friederike Nagel, geb. Remmler.

Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, Bungay (England) und Pesth,  
den 31. December 1859.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Dorothea Brauer,  
geb. Weichert.

Dies Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht, und bitten um stille Theilnahme

Leipzig, 31. December 1859.

die Hinterlassenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Gräupchen mit Rindsleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

## Ange meldete Fremde.

Arnhold, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.	Berner, Handschuhfabr. a. Leipzig, blaues No.	Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Abriel, Weber a. Wittweida, Reichstr. 20.	Boulanger, Kfm. a. Augsburg, Brühl 78.	Gallmeyer, Kfm. a. Bremen, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.
Aron, Kfm. a. Posen, Brühl 35.	Bräckmann, Kfm. a. Greußen, Klosterstrasse 12.	Domschke, Fabr. a. Neubetsbach, bl. Hornisch.
Albert, Leinwandfabr. a. Neuhausen, Neumarkt 11.	Büdel, Hdslm. a. Hammersbach, Frankf. Str. 13.	David, Hdslm. a. Ilmenau, gr. Fleischberg. 21.
Ahner, Hdslm. a. Chemnitz, Ritterstraße 14.	Buckler, Fabr. a. Eisenberg, Katharinenstr. 20.	Döß, Fabr. a. Lengenfeld, Halleisches G. 13.
Ackermann, Fabr. a. Berlin, Böttchergäßchen 6.	Baschwitz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Drechsel, Fabr. a. Meerane, Böttchergäßchen 6.
Arnold, Fabr. a. Greiz, Nicolaistraße 13.	Baer, Kfm. a. Kempen, Hainstraße 24.	Döhler, Fabr. a. Meerane, Reichstrasse 13.
Aisch, Wollmäbler a. Breslau, gr. Fischerg. 5.	Birkner, Fabr. a. Grimmaischau, und Breitengroß, Fabr. a. Grimmaischau, Hainstr. 28.	Daniel, Kfm. a. Frankf. a/O., Nicolaistr. 45.
Aron, Fabr. a. Tierschiegel, und	Bartsch, Kürschner a. Lissa, Brühl 59.	Dunkel, Kfm. a. Chemnitz, Reichstrasse 33.
Aron, Fabr. a. Berlin, Brühl 30.	Bässler, Luchm. a. Werdau, Hainstr. 5.	Dür, Luchm. a. Werdau, und
Adam, Fabr. a. Werdau, Bachhofgasse 24.	Breitsfeld, Fabr. a. Chemnitz, Reichstr. 30.	Döhler, Luchm. a. Grimmaischau, Hainstr. 5.
Abraham, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 26.	Bauch, Fabr. a. Limbach, Ritterstr. 44.	Eigner, Kfm. v. Wiegandsthal, und
Ackermann, Fabr. a. Lautenwalde, und	Bachmann, Gerber a. Altenburg, gr. Baum.	Elöner, Weber a. Seifhennersdorf, Hall. G. 12.
Ackermann, Fabr. a. Weißendorf, Brühl 81.	Berendt, Kfm. a. Wettin, weißer Schwan.	Engelmann, Kfm. a. Hainichen, Salzgäßchen 5.
Albrecht, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.	Buchmann, Hdslm. a. Lindenber, w. Schwan.	Eifelt, Fabr. a. Zeitz, Schuhmachergäßchen 1.
Arendt, Luchm. a. Magdeburg, Hainstraße 5.	Bottmann, Hdslm. a. Ulrichsberg, und	Erler, Fabr. a. Meerane, Reichstrasse 44.
Burkel, Fabr. a. Wüstenselbitz, Palmbaum.	Brünnigl, Stub. a. Göthen, und	Eiselt, Fabr. a. Hainichen, Reichstrasse 6.
Beyer, Fabr. a. Wüstenselbitz, Reichstrasse 38.	Böddinghaus, Kfm. a. Elbersfeld, h. de Pol.	Gydam, Fabr. a. Chemnitz, Schuhmacherberg. 9.
Bachmann, Fabr. a. Reichenbach, Goldhahng. 2.	Conrad, Baumstr. a. Lübeck, schwarzes Kreuz.	Eißermann, Luchm. a. Finsterwalde, Neumarkt 15.
Boos, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.	Gahlen, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Pologne.	Göld, Fabr. a. Meerane, Reichstrasse 23.
Börner-Sachs, Fabr. a. Steinbach, Neumarkt 29.	Gohn, Fabr. a. Berlin, Böttchergäßchen 4.	Giesel, Kfm. a. Galbe a/S., Hainstraße 5.
Bergner, Kfm. a. Meerane, Nicolaistraße 11.	Glingelstein, Fabr. a. Brandenburg, Hainstr. 5.	vom Endt, Handlungskreis. a. Batzen, Hotel de Russie.
Berndt, Fabr. a. Altdorf, Brühl 30.		
Böttcher, Wirkmstr. a. Apolda, Nicolaistr. 18.		

- Göschich, Weißg. a. Gera, gr. Fleischberg. 19.
- Gres, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
- v. Engel, Hauptm. a. Meiningen, und
- Evers, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
- Friedrich, Baumstr. a. Altenburg, Bamb. Hof.
- Fleischmann, Kfm. a. Glauchau, und
- Fischer, Papierfabr. a. Baugen, H. de Russie.
- Fretzel, Kfm. a. Breslau, Stadt Freiberg.
- Fraul, Kfm. a. Grumsleben, Palmbaum.
- Friedländer, Kfm. a. Berlin, und
- Friedrichs, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
- Förster, Weber a. Schönberg, Hall. G. 13.
- Fiedler, Maschinenb. a. Werbau, g. Ankter.
- Frick, Kfm. a. Barmen, Salzgässchen 5.
- Frohmeyer, Tuchm. a. Grimnitzschau, Frankfurter Straße 20.
- Füller, Fabr. a. Bischopau, Nicolaistraße 13.
- Füller, Kfm. a. Bischopau, Nicolaistraße 11.
- Fiedler, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 9.
- Feigenpan, Leimfabr. a. Mühlhausen, Ritterstr. 14.
- Fleiter, Fabr. a. Zwickau, Nicolaistraße 39.
- Förster, Reinwaldt. a. Großhardmannsdorf, Burgstraße 30.
- Franke, Fabr. a. Reichenbach i/B., Katharinenstr. 8.
- Franke, Tuchhdlt. a. Geithain, und
- Franke, Tuchhdlt. a. Nossen, Moritzstraße 6.
- Glaudau, Hdslm. a. Berlin, Brühl 58.
- Frische, Tuchfabr. a. Neustadt, Windmühlenstr. 44.
- Friedrich, Fabr. a. Großschönau, Brühl 59.
- Futtig, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Neumarkt 15.
- Geldstein, Kfm. a. Gassel, Stadt Gotha.
- Galk, Kfm. a. Berlin, Brühl 6.
- Günther, Fabr. a. Greiz, Hainstraße 3.
- Gehner, Kfm. a. Berlin, Ritterstraße 36.
- Gründner, Fabr. a. Spremberg, Ritterstraße 13.
- Gähm, Fabr. a. Hof, Halle'sches Gäßchen 13.
- Gebhardt, Fabr. a. Meerane, Reichsstraße 38.
- Glas, Kfm. a. Reichenbach, und
- Guttmann, Kfm. a. Berlin, Salzgässchen 5.
- Gräfe, Fabr. a. Roßburg, Ritterstr. 14.
- Günther, Fabr. a. Auerbach, Brühl 75.
- Geudiner, Kfm. a. Glauchau, Goldhahng. 1.
- Grünberg, Kfm. a. Lübeck, Burgstraße 2.
- Grümlich, Tuchm. a. Werbau, Windmühleng. 12.
- Garbe, Tuchm. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 12.
- Grimm, Kfm. a. Mühlendorf, Reichsstr. 1.
- Gerth, Kfm. a. Gotha, Stadt Nürnberg.
- Götz, Oberleutn. a. Berbst, Palmbaum.
- v. Gersdorf, Oßig. a. Düsseldorf, H. de Pol.
- Gründig, Hdslm. a. Neuhausen, Bamb. Hof.
- Gründner, Fabr. a. Spremberg, Ritterstr. 13.
- Goldschmidt, Kfm. a. Frankf. a/M., Brühl 52.
- Gerth, Fabr. a. Jahnitz, und
- Gleitsmann, Fabr. a. Schmölln, Goldhahng. 3.
- Gutsstadt, Ledersfabr. a. Berlin, Schulgasse 2.
- Herrmann, Fabr. a. Hirschfelde, Brühl 3/4.
- Hennig, Fabr. a. Hainichen, Reichsstraße 38.
- Höpner, Kfm. a. Hainichen, Salzgässchen 5.
- Hauptfleisch, Fabr. a. Nieder-Oderwitz, und
- Heine, Kfm. a. Hartburg, Brühl 75.
- Hofmann, Tuchfabr. a. Gottbus, gr. Flschr. 14.
- Höppner, Tuchfabr. a. Grimnitzschau, Hainstr. 28.
- Hänsel, Frau a. Beyerstadt, Brühl 75.
- Hoffmann, Fabr. a. Reichenbach i/Schl., Goldbahngässchen 1.
- Helwich, Fabr. a. Neustadt, Windmühlenstr. 44.
- Hüttenheim, Ledershdlt. a. Hilchenbach, Ritterstr. 36.
- Hirsch, Kstte. a. Berlin, Reichsstraße 33.
- Hummel, Tuchm. a. Grimnitzschau, Hainstr. 5.
- Hausmann, Kfm. a. Frankf. a/M., Nicolaistr. 20.
- Hagemann, Tuchm. a. Hersfeld, Hainstr. 25.
- Hermann, Kfm. a. Görlitz, gr. Flschr. 20.
- Helfrich, Kfm. a. Ulm, Brühl 89.
- Hoffmann, Kfm. a. Walldorf, Brühl 71.
- Hoffmann, Tuchm. a. Werbau, gr. Flschr. 27.
- Hadra, Kfm. a. Berlin, Brühl 24.
- Häuser, Hdlsreis. a. Eschede, Brühl 6.
- Holzinger, Kfm. a. Feuchtwangen, Rosenthalg. 16.
- Hempel, Weber a. Nieder-Gunewalde, Brühl 3/4.
- Hirsch, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 23.
- Hentsch, Beutler a. Lucka, Ritterstr. 19.
- Hausler, Tuchm. a. Löbnitz, Neumarkt 5.
- Handwerk, Weber a. Berlin, Nicolaistr. 8.
- Hoffmann, Maurerstr. n. Fr. a. Harra, St. Wien.
- v. Herzer, Rent. a. Zürich, Hotel de Prusse.
- Hartmann, Fabr. a. Schwege, und
- Hoffmann, Kfm. a. Aschersleben, bl. harnisch.
- Hertsch, Kfm. a. Zweibrücken, und
- Hammerschlag, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
- Hallensleben, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nern.
- Höselbach, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
- Haltermann, Kfm. a. Groß-Rodensteegen, Stadt London.
- Hänel, Buchdruckerei, a. Plauen, bl. Ros.
- Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 63.
- Jacob, Apotheker n. Fam. a. Lucka, H. de Prusse.
- Joelsohn, und
- Jacob, Kstte. a. Berlin, Goldner Ankter.
- Jacques, Kfm. a. Audincourt, Hotel de Baviere.
- John, Fabr. a. Berlin, Katharinenstraße 14.
- Jensch, Fabr. a. Bischopau, Nicolaistraße 13.
- Jäger, Fabr. a. Cottbus, II. Fleischergasse 9.
- Jeremias, Fabr. a. Schönberg, und
- John, Fabr. a. Lüben, gr. Fleischergasse 27.
- Kroitsch, Fabr. a. Meerane, Goldhahngässchen 2.
- Kohler, Hdslm. a. Barmen, Salzgässchen 5.
- Kühnel, Fabr. a. Gunnendorf, Katharinenstr. 14.
- Kittel, Tuchfabr. a. Cottbus, gr. Fleischerg. 14.
- Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, Böttcher. 6.
- Krah, Kfm. n. S. a. Suhl, Katharinenstraße 20.
- Köhler, Kürschner a. Bischopau, goldner Hirsch.
- Kirnse, Tuchm. a. Grimnitzschau, Hainstr. 28.
- Klinger, Fabr. a. Werbau, Reichsstraße 44.
- Krotoschin, Hdslm. a. Grätz, Brühl 58.
- Koppe, und
- Kunkle, Tuchm. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 12.
- Krebschmar, Fabr. a. Laubehain, Ritterstr. 13.
- Kießling, Kfm. a. Berlin, Brühl 59.
- Krause, Fabr. a. Haynichen, Reichsstraße 6.
- Kreil, Fabr. a. Meerane, Reichsstraße 33.
- Kramm, Tuchm. a. Schwedt, Hainstraße 5.
- Köhler, Kfm. a. Walldorf, Brühl 71.
- Koppe, Fabr. a. Cottbus, II. Fleischergasse 9.
- Klemm, Tuchm. a. Forst, Brühl 83.
- Kirchner, und
- Koch, Kstte. a. Chemnitz, Reichsstraße 41.
- Kahn, Kfm. a. Schweiße, Reichsstr. 23.
- Keilig, Fabr. a. Chemnitz, und
- Kreibig, Glasfabr. a. Kamnitz, Universitätsstr. 12.
- Kießling, Fabr. a. Sebnitz, Nicolaistraße 48.
- Kok, Kfm. a. Nordhausen, Nicolaistr. 11.
- Kößler, Weber a. Ebersbach, Ritterstr. 13.
- Krumbiegel, Fabr. a. Chemnitz, Holzgasse 13.
- Kemps, Fabr. a. Meerane, grüner Baum.
- Klose, Reg.-Math a/D. a. Dresden, St. Breslau.
- v. Kreuzen, Kfm. a. Amsterdam, H. de Russie.
- Kluge, Polizei-Ins. a. Paderborn, St. Rom.
- Kürsten, Architekt a. Hannover, Lebe's H. garni.
- Koch, Kfm. a. Drurberge, Hainstraße 22.
- Königer, Fabr. a. Zittau, Brühl 85.
- Kratow, Fabr. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 63.
- Kunzel, Fabr. a. Neustadt a/D., Hainstr. 22.
- Klos, Fabr. a. Camenz,
- Kronberg, Fabr. a. Aschersleben, und
- Kihling, Maschinenb. a. Chemnitz, Hainstr. 28.
- Kunze, Fabr. a. Oschatz, Neumarkt 41.
- Löwenthal, Schnittwohdt. a. Diesdorf, h. Mond.
- Leyvsohn, Kfm. a. Hamburg, und
- Lewy, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
- Lippert, Kfm. a. Gemmelberg, Hotel de Prusse.
- Lehmann, Det. a. Quedfurt, Palmbaum.
- Löwenstein, Geschäftsfabt. a. Halle, Rosenkranz.
- Löwy, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
- Landauer, Kfm. a. Hürben, Stadt London.
- Zachnitt, Schausp. a. Neisse, blaues Ros.
- Lippert, und
- Linde, Fabr. a. Camenz, Hainstr. 28.
- Leidhold, Fabr. a. Greiz, Goldhahngässchen 6.
- Ludwig, Tuchm. a. Grimnitzschau, Frankf. Str. 20.
- Ludwig, Fabr. a. Niedercunnersdorf, Brühl 30.
- London, Kfm. a. Liegnitz, und
- Lazarus, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Löffler, Tuchm. a. Werbau, Windmühleng. 12.
- Lübach, Tuchm. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 12.
- Lüdemald, Tuchm. a. Finsterwalde, Neum. 15.
- Lustig, Tuchm. a. Unsleben, gr. Fleischergasse 6.
- Lenk, Tuchm. a. Lengenfeld, Neumarkt 41.
- Lehmann, Weber a. Ringenhein, Ritterstr. 13.
- Lez, Kfm. a. Obersteinbach, Hainstr. 25.
- Lücke, Kfm. a. Magdeburg, Hainstr. 5.
- Liskowsky, Kst. a. Reichenbach, Brühl 82.
- Lewinsohn, Hdslm. a. Berlin, Ritterstr. 33.
- Löwenheim, Kfm. a. Jahnitz, Hall. Str. 5.
- Zentersheimer, Kfm. a. Scheinfeld, gr. Flschr. 29.
- Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Reichsstr. 30.
- Lüstig, Fabr. a. Gräfthal, Reichsstr. 1.
- Lang, Kfm. a. Wollsdorf, Blaues Ros. Pl. 5.
- Meister, Fabr. a. Meerane, Nicolaistraße 11.
- Meyer, Kfm. a. Gelle, gr. Fleischergasse 4.
- Menges, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Gotha.
- Meinel, Ledershdlt. a. Neustadt, Hainstr. 6.
- Meier, Gafetier a. Wien, St. Wien.
- Mer, Bürgerstr. n. Fr. a. Dörsnitz, und
- Müller, Kfm. a. Bamberg, St. Hamburg.
- Meyer, Kfm. a. Neust. Eberswalde, St. Lond.
- Mödlau, Fabr. a. Düsseldorf, Nicolaistr. 46.
- Markwald, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 6.
- Mühlenderlein, Posament. a. Annaberg, Markt 10.
- Minkowski, Tuchfabr. a. Camenz, Hainstr. 5.
- Michaelis, Kfm. a. Worms, Brühl 82.
- Meze, Tuchm. a. Finsterwalde, Neumarkt 13.
- Müller, Weber a. Seifhennersdorf, Hall. G. 13.
- Mörib, Tuchm. a. Baugen, Hainstraße 28.
- Meisel, Instrumentshdlt. a. Klingenthal, 3 Könige.
- Michovius, Fabr. a. Cottbus, II. Fleischergasse 9.
- Mathes, Weber a. Nieder-Gunewalde, Brühl 3/4.
- Mathes, Fabr. a. Treuen, Universitätsstr. 12.
- Michel, Fabr. a. Sebnitz, und
- Müller, Fabr. a. Pulsnitz, Nicolaistr. 48.
- Mättig, Fabr. a. Groß-Schönau, Brühl 7.
- Mayer, Fabr. a. Merseburg, gr. Fleischerg. 7.
- Mayer, Kfm. a. Hamburg, Halle'sches Gäßchen 5.
- Müller, Fabr. a. Bischopau, Schuhmacher. 1.
- Müller, Tuchfabr. a. Burgkundstadt, große Fleischergasse 19.
- Morgner, Fabr. a. Treuen, Burgstraße 9.
- Meyer, Kfm. a. Buchholz, Brühl 52.
- Marcus, Kfm. a. Altona, Tiger.
- Mendelsohn, Ledershdlt. a. Berlin, Ritterstr. 20.
- Milisch, Fabr. a. Apolda, Neumarkt 10.
- Mehlhorn, Drechslerstr. a. Borsdorf, Petersstr. 21.
- Meder, Kfm. a. Göthen, Hall. Gäßchen 8.
- Marcus, Kfm. a. Creuznach, Brühl 82.
- Meyer, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
- Methner, Kfm. a. Landeshut, und
- Meerbeck, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Meyer, Agnes. n. Familie a. Aastrup, Hotel de Pologne.
- Michel, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
- Neubert, Gisbes. a. Schmalbach, gr. Reiter.
- Neuhaus, Kfm. a. Berlin, Reichsstraße 23.
- Naundorf, Tuchfabr. a. Werbau, und
- Niemer, Tuchfabr. a. Sommerfeld, gr. Flschr. 19.
- Nelson, Kfm. a. Berlin, Reichsstraße 16.
- Naumann, Kfm. a. Glauchau, Reichsstr. 33.
- Neumann, Kfm. a. Hildburghausen, Neukirch. 27.
- Nöggeroth, Kfm. a. Gardelegen, Hall. Str. 8.
- Niedling, Leinwandhdlt. a. Liebhaber, gr. Flschr. 27.
- Nolle, Kfm. a. Weissenfels, St. London.
- Nagel, Kfm. a. Freiburg i/Schl., Brühl 89.
- Neubarth, Tuchm. a. Spremberg, II. Flschr. 6.
- Nopto, Kfm. a. Seppenrode, Lebe's Hotel garni.
- Naundorf, Tuchm. a. Werbau, Windmühleng. 12.
- Neuberger, Hdslm. a. Mühlfeld, Brühl 71.
- Oschatz, Kfm. a. Schönheide, St. Frankfurt.
- Orzschig, Kfm. a. Meerane, Reichsstraße 14.
- Otto, Tuchfabr. a. Hersfeld, Hainstraße 25.
- Oberwalder, Händler a. St. Veit, Petersstr. 21.
- Dertel, Kfm. a. Langensalza, und
- Dertel, Fabr. a. Dederan, Reichsstraße 1.
- Pehold, Fabr. a. Meerane, Reichsstraße 16.
- Pierre, Gerberstr. a. Gera, Petersstraße 21.
- Popp, Kfm. a. Artern, 3 Könige.
- Panhaus, Fabr. a. Reichsdorf, Burgstraße 7.
- Pflug, Kfm. a. Auerbach, Theatergasse 5.
- Polack, Hdslm. a. Lissa, Brühl 35.
- Pabst, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Frankf. Str. 63.
- Pörschel, Tuchfabr. a. Camenz, Hainstraße 28.
- Popp, Fabr. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Pohlmann, Fabr. a. Mühlberg, Palmbaum.
- de Perrot, Rent. n. Fam. und Dienerschaft aus Neuschat, Hotel de Pologne.
- Proß, Kfm. a. Münster, und
- Philippsohn, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamb.
- Pietisch, Fabr. a. Burgstädt, Nicolaistraße 48.
- Pabst, Fabr. a. Delitzsch, Nicolaistraße 11.
- Pötern, Fabr. a. Limbach, Burgstraße 30.
- Pechler, Tuchm. a. Lengenfeld, Windmühlenstr. 44.
- Plenzig, Fabr. a. Chemnitz, Schuhmacher. 9.
- Pösch, Kfm. a. Berlin, Brühl 89.
- Paul, Fabr. a. Lengenfeld, Neumarkt 41.
- Rudolph, Fabr. a. Helmreichs, und
- Rast, Fabr. a. Lengenfeld, Hall. Gäßchen 13.
- Reichenbach, Kfm. a. Hohelingen, Nicolaistr. 18.
- Ritter, Harmonikafabt. a. Gera, Thomasg. 8.
- Romberg, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.
- Rothenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. Köln.
- Riese, Kfm. a. Berlin, Hainstraße 24.
- Roth, Tuchm. a. Werbau, Hainstraße 5.
- Rüdiger, Fabr. a. Spremberg, Ritterstraße 13.
- Räde, Weber a. Nieder-Gunewalde, Brühl 3/4.
- Reimann, Weber a. Oppach, Ritterstr. 13.
- Rockstroh, Hdslm. a. Jöhstadt, Nicolaistr. 11.
- Riesberg, Hdslm. a. Brody, Brühl 40.
- Rothenburg, Kfm. a. Güstrow, Hall. Str. 8.
- Röschenloher, Färber a. Wien, Katharinenstr. 5.
- Richter, Kfm. a. Zeitz, Reichsstraße 1.
- Reisenberg, Kfm. a. Tresfeld, und
- Reisenberg, Kfm. a. Menden, gr. Flschr. 14.
- Rudolph, Fabr. a. Meerane, Nicolaistraße 8.
- Röhrs, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Rahnsdorf, Tischlerrstr. a. Frankenberger, gr. Reiter.
- Richter, Beamter a. Kleinpellin, St. Breslau.
- Rohland, Schneiderstr. a. Groitzsch, bl. Ros.
- Rothe, Fabr. a. Werbau, Hainstraße 28.
- Reineck, Tuchm. a. Finsterwalde, Neumarkt 13.
- Reincke, und
- Rein, Tuchm. a. Finsterwalde, Neumarkt 11.
- Rosenberg, Kfm. a. Fürth, gr. Fleischergasse 23.
- Rosenthal, Kfm. a. Dessau, Reichsstr. 16.
- Reichert, und
- Roatsch, Tuchm. a. Spremberg, Hainstr. 23.

Nichter, Fabr. a. Taura, Nicolaistr. 6.  
 Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Goldhahngäsch. 1.  
 Richter, Luchm. a. Forste, Hainstraße 25.  
 Ronneberger, Kfm. a. St.-Jlm., II. Flschr. 6.  
 Richter, Luchm. a. Spremberg, und  
 Richter, Luchm. a. Forste, Hainstraße 1.  
 Streit, Fabr. a. Mittweida, Brühl 7.  
 Schreyer, Fabr. a. Meerane, Reichsstraße 16.  
 Seydel, Kfm. a. Glauchau, Reichsstraße 33.  
 Senf, Fabr. a. Gera, Brühl 81.  
 Sermann, und  
 Selva, Kfm. a. Gröningen, Petersstraße 30.  
 Schmidt, Fabr. a. Delsniz, Schuhmacher. 5.  
 Schmidt, Kfm. a. Hohenstein, Reichsstraße 6.  
 Stöckhardt, Kfm. a. Glauchau, Goldhahng. 1.  
 Sichel, Kfm. a. Gassel, Reichsstraße 23.  
 Samson, Kfm. a. Bernburg, Gerberstraße 7.  
 Sederl, Fabrikbes. a. Schwiebus, fl. Flschr. 19.  
 Stein, Fabr. a. Hainichen, Katharinenstr. 15.  
 Stark, und  
 Sobernheim, Kfm. a. Meerane, Reichsstr. 33.  
 Stern, Kfm. a. Stuttgart, Restaur. d. Thür. Bahnh.  
 Schramme, Luchsabr. a. Grefeld, und  
 Sternberg, Luchsabr. a. Sommerfeld, gr. Flschr. 14.  
 Schapira, Kfm. a. Brody, Ritterstraße 19.  
 Stephan, Fabr. a. Meerane, Nicolaistrasse 8.  
 Schiller, Kfm. a. Odessa, Brühl 64.  
 Salinger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Schulze, Fabr. a. Kickelsberg, großer Meister.  
 Schrader, Schuhmacherstr. aus Partenhausen,  
 Stadt Breslau.  
 Schilbe, Kfm. a. Eichwege, und  
 Silberstein, Kfm. a. Achterbleben, bl. Harnisch.  
 Sieckind, Kfm. a. Ballenstädt, St. Hamburg.  
 Schellenberg, Maschinenb. a. Chemniz.  
 Schön, und  
 Schubert, Luchm. a. Werdau, Hainstraße 28.  
 Schenk, Fabr. a. Kirchberg, Neumarkt 39.  
 Silberstein, Kfm. a. Berlin, Hall. Gäßchen 7.  
 Sinnige, Kfm. a. Amsterdam, Peterstraße 30.  
 Schmidt, Kfm. a. Ischovau, Reichsstraße 36.  
 Sennert, Luchsabr. a. Schwiebus, fl. Flschr. 4.  
 Simingen, und  
 Schöne, Fabr. a. Großröhrsdorf, Nicolaistr. 6.  
 Salomon, Kfm. a. Grünberg, und  
 Schlesinger, Hdsm. a. Bojanowo, Hainstr. 22.  
 Scheinfuß, Fabr. a. Reichenbach, Reichstr. 11.  
 Spannlang, Lederhdrl. a. Krakau, Ritterstr. 33.  
 Scheffler, Luchm. a. Großenhain, Markt 17.  
 Schulze, Luchm. a. Forst, Neukirchhof 20.  
 Steckner, Herber. a. Pegau, Hainstr. 25.  
 Schloss, Kfm. a. Fürth, Theatergasse 5.  
 Schläger, Weber a. Gunnewalde, Neukirchhof 11.  
 Sennel, Kfm. a. Glauchau, Reichsstraße 33.  
 Schleißinger, Hdsm. a. Berlin, Brühl 34.  
 Salomo, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
 Stern, Fabr. a. Hammelburg, gr. Flschr. 24.  
 Stockmann, Fabr. a. Braunschweig, Brühl 85.  
 Schöne, Fabr. a. Reichenau, Brühl 23.  
 Sülzer, Kfm. a. Berlin, Hainstr. 6.

Schneider,  
 Schulze, und  
 Scobel, Luchm. a. Forste, Brühl 85.  
 Sabor, Kfm. a. Liebenwerda, Nicolaistr. 11.  
 Schuhmacher, Luchsabr. a. Luckenwalde, Hainstr. 25.  
 Schulze, Luchsabr. a. Forste, Hainstr. 7.  
 Saatweber, Fabr. a. Barmen, Reichsstraße 38.  
 Stöhrel, Fabr. a. Ernstthal, und  
 Schreiter, Weber a. Chemniz, Goldhahng. 6.  
 Sauer, Kfm. a. Hainichen, Salzgäsch. 5.  
 Samter, Kfm. a. Berlin, Brühl 72.  
 Singer, Luchsabr. a. Kirchberg, Neumarkt 11.  
 Schwenzer, Fabr. a. Goldiz, Katharinenstr. 14.  
 Schneider, Fabr. a. Nieder-Oderwitz, Brühl 75.  
 Schlegel, Fabr. a. Geringswalde, Grimm. Str. 31.  
 Schrebian, Luchsabr. a. Gottbus, gr. Flschr. 14.  
 Schulze, Fabr. a. Greiz, Goldhahngäsch. 3.  
 Schönfeld, Fabr. a. Grimnitzschau, Frank. Str. 20.  
 Schneider, Fabr. a. Lengensfeld, Ritterstr. 14.  
 Schramm, Stud. a. Jena, Lebe's Hotel garni.  
 Schwender, Kfm. a. Schleiz, goldner Hirsch.  
 Streller, Fabr. a. Reichenbach i. B., Katharinenstr. 8.  
 Schön, Luchm. a. Grimnitzschau, Windmühlenstr. 12.  
 Schwan, Leinwandhdrl. a. Kallenberg, Ritterstr. 13.  
 Schneider, Luchm. a. Werdau, Hainstraße 5.  
 Simon, Fabr. a. Gottbus, und  
 Sachs, Kfm. a. Berlin, fl. Fleischergasse 9.  
 Schüze, Luchm. a. Löben, und  
 Schäffer, Luchm. a. Werdau, gr. Flschr. 27.  
 Strauß-Hess, Kfm. a. Frankfurt a/M., Rosen-  
 thalgaß. 16.  
 Schöps, Kfm. a. Breslau, Brühl 24.  
 Thomas, Fabr. a. Steinigtvolmsdorf, Katha-  
 rinenstraße Nr. 14.  
 Tiersch, Fabr. a. Naumburg, Nicolaistrasse 48.  
 Lüger, Kfm. a. Berlin, Ritterstraße 36.  
 Löpelmann, Luchm. a. Rosshain, Kupferg. 6.  
 Thomas, Luchm. a. Forst, Brühl 83.  
 Teplig, Kfm. a. Grünberg, Hainstr. 5.  
 Loeffel, Prof. a. London, und  
 Trautmann, Kfm. a. Böseck, St. Gotha.  
 Teubel, Fabr. a. Rabenstein, Nicolaistrasse 8.  
 Thiemer, Gobes. a. Gunnersdorf, gr. Reiter.  
 Trietsch, Hdsm. Commiss. a. Dresden, Hotel de Russie.  
 Lenz, Gobes. a. Barthausen, H. de Pologne.  
 Tschiron, Kontrolleur aus Halle, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Tänzler, Luchsabr. a. Werdau, Hainstraße 28.  
 Thienemann, Kfm. a. Naumburg, Grimm. Str. 1.  
 Uhle, Strumpfwafab. a. Neustadt, Nicolaistr. 39.  
 Ulrich, Luchm. a. Finsterwalde, Johannisg. 6/8.  
 Unger, Luchm. a. Kirchberg, Neumarkt 29.  
 Nebel, Fabr. a. Delsniz, Reichsstraße 41.  
 Uhring, Hdsm. str. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Verloren, Ober-Leutn. a. Dresden, St. Münn.  
 Voigt, Bäckerstr. a. Wermsdorf, schw. Kreuz.  
 Bitter, Fabr. a. Münchberg, Blauen'scher Platz 1.  
 Beron, Kfm. a. Winterthur, Brühl 89.  
 Beithel, Fabr. a. Chemniz, Reichsstraße 38.  
 Voigt, Luchsabr. a. Gottbus, gr. Flschr. 14.

Vibrans, Fabr. a. Chemniz, Böttchergräsch. 6.  
 Bogler, Kfm. a. Augsburg, Brühl 78.  
 Vogelsang, Kfm. a. Barmen, St. Hamburg.  
 Voß, Stud. a. Jena, Lebe's Hotel garni.  
 Wenzel, Luchm. a. Forste, Brühl 83.  
 Wagner, Luchm. a. Grimnitzschau, Hainstr. 5.  
 Wiedemann, Hdsm. a. Lauban, und  
 Wollmann, Fabr. a. Steugersdorf, Brühl 3/4.  
 Wünscher, Fabr. a. Apolda, Goldhahng. 6.  
 Winkler, Antiquar a. Altenburg, Neumarkt 9.  
 Witkowski, Antiquar a. Altenburg, Brühl 72.  
 Wolf, Luchhdrl. a. Kirchberg, und  
 Wolf, Luchhdrl. a. Neuhalza, Neumarkt 11.  
 Weber, Fabr. a. Zeitz, Reichsstraße 10.  
 Wahnung, Kfm. a. Schönheide, Böttcher. 6.  
 Werner, Fabr. a. Chemniz, Böttchergräsch. 4.  
 Webendorfer, Kfm. a. Lichtenstein, und  
 Webendorfer, Kfm. a. Grimnitzschau, St. Hamb.  
 Walz, Kfm. a. Görlitz, Stadt Görlitz.  
 Wolf, Luchm. a. Kirchberg, Neumarkt 9.  
 Wolff, Luchm. a. Finsterwalde, Hainstraße 3.  
 Wagner, Fabr. a. Grimnitzschau, gr. Flschr. 23.  
 Wagner,  
 Wunschack, und  
 Welz, Luchm. a. Forste, Hainstraße 7.  
 Wagner, Kfm. a. Suhl, oberer Park 5.  
 Witte, Luchm. a. Jeßniz, gr. Fleischerg. 25.  
 Walther, Luchm. a. Finsterwalde, Markt 17.  
 Wolf, Luchsabr. a. Kirchberg, Neumarkt 42.  
 Weber, Fabr. a. Greiz, Hainstraße 6.  
 Walther, Fabr. a. Friedrichsgrün, Brühl 55.  
 Weinberg, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 11.  
 Wachenheim, Kfm. a. Mannheim, Brühl 82.  
 Wachmann, Luchm. a. Luckenwalde, Hainstr. 25.  
 Wunder, Luchm. a. Sorau, Hainstraße 7.  
 Warnecke, Luchm. a. Sommerfeld, Neufirch. 46.  
 Weber, Fabr. a. Apolda, Nicolaistr. 16.  
 Willenberg, Fabr. a. Goldberg, gr. Flschr. 18.  
 Waldau, und  
 Wildenheim, Fabr. a. Chemniz, Universitätsstr. 6.  
 Wünsche, Fabr. a. Oppach, Ritterstraße 13.  
 Wäntig, Fabr. a. Groß-Schönau, Brühl 7.  
 Wohlleben, Frau a. Mittweida, Katharinenstr. 5.  
 Weißlog, Kfm. a. Gera, Restauration d. Thür.  
 Bahnhofes.  
 Weissenborn, Kfm. a. Langensalza, Reichsstr. 1.  
 Weickert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Wumbelick, Böttcher. a. Zwickau, gr. Baum.  
 Weiler, Kfm. a. Berlin, und  
 Wahrenendorf, Kfm. a. Hörlitz, Palmbaum.  
 Wolfsenstein, Kfm. a. Brandenburg, H. de Russie.  
 Wagner, Maler a. Görlitz, Hotel de Pologne.  
 Wiesenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Japs, Kfm. n. Fr. a. Luckau, H. de Prusse.  
 Jahn, Kfm. a. Münchberg, Hotel de Russie.  
 Bänker, Weber a. Oppach, Ritterstraße 13.  
 Bumpe, Fabr. a. Markersdorf, Brühl 3/4.  
 Zipper, Fabr. a. Chemniz, Reichsstraße 38.  
 Bosel, Fabr. a. Steinigtvolmsdorf, und  
 Bänker, Fabr. a. Weifa, Katharinenstr. 14.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 31. Decbr. Berlin-Anh. A. u. B. 110; do. C. 106;  
 Berlin-Stettin. 96 $\frac{1}{2}$ ; Köln-Mind. 132; Oberschles. A. u. C.  
 112; do. B. —; Österreich.-franz. 143 $\frac{3}{4}$ ; Thüringer —;  
 Fr.-Wlh.-Nordb. 50 $\frac{1}{2}$ /s; Ludw.-Bewb. —; Österr. 5% Met.  
 —; do. Nat.-Anl. 62 $\frac{1}{2}$ /s; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —;  
 Österr. Credit-Loose v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 55; Österr.  
 do. 81 $\frac{1}{2}$ /s; Dössauer do. 17 $\frac{1}{2}$ /s; Genfer do. 31 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-  
 Actien —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 76; Thüringer  
 do. 46 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 70 $\frac{1}{2}$ /s; Preuß.  
 do. —; Hannover do. 88 $\frac{1}{2}$ /s; Disconto-Comm.-Anth. 90;  
 Österr. Bankn. 79; Poln. do. 87 $\frac{1}{2}$ /s; Wien österr. W. 8 L.  
 78 $\frac{1}{2}$ /s; do. do. 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ /s; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{2}$ /s; Ham-  
 burg f. S. 149 $\frac{1}{2}$ /s; London 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$ /s; Paris 2 Mt.  
 78 $\frac{1}{2}$ /s; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersb. 3 W. 97.  
 Wien, 31. December. 5% Metall. 72.70; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 64.75;  
 do. 4% —; Nat.-Anl. 79.50; Loose v. 1834 —; do. 1839  
 —; do. 1854 114; Grundentl.-Obl. div. Kronl. —; Bank-  
 actien 904; Escompteactien —; Österr. Credit-Actien 208.40;  
 Österr.-französische Staatsb. 275.30; Ferdin.-Nordb. 197.70;  
 Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 177; Theiß-  
 bahn —; Amsterdam —; Augsburg 106.75; Frankfurt a. M.

—; Hamburg 93.25; London 124.10; Paris 49.50; Münz-  
 ducaten 5.86; Loose der Credit-Anstalt 105.  
 London, 30. Decbr. Consols 95 $\frac{1}{2}$ /s; 3% Span. —; 1% n.  
 diff. 33 $\frac{1}{4}$ .

Paris, 30. December, Nachm. 3 Uhr. Auf ein Dementi des  
 "Constitutionell" bezüglich der beunruhigenden Gerüchte begann  
 die 3% in besserer Haltung zu 69.10, hob sich auf 69.25,  
 wich zwar wieder auf 68.90, schloß aber belebt und fest zur  
 Notiz. Schlussoffice: 3% Rente 69.25; 4 $\frac{1}{2}$ % Rente  
 95.75; 3% Span. 43; 1% Span. 33 $\frac{1}{4}$ ; Silber-  
 Anleihe —; Österr. Staats-Eisenbahn-Act. 560; Credit mobilier Actien  
 810; Lomb. Eisenb.-Act. 565;  
 Breslau, 30. Decbr. Österr. Bankn. 79 $\frac{1}{2}$ /s W.; Oberschles.  
 Act. Lit. A. u. C. 112 $\frac{1}{2}$ /s W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 31. Decbr. Weizen: loco  $\frac{1}{2}$  56  
 bis 69 Geld. — Roggen: loco  $\frac{1}{2}$  48 Geld, Decbr. 47 $\frac{1}{2}$ /s,  
 Decbr.-Jan. 47 $\frac{1}{2}$ /s, April-Mai 47; gek. 300 W. — Spiritus:  
 loco  $\frac{1}{2}$  16 $\frac{1}{2}$  G., Dec. 16 $\frac{1}{2}$ /s, April-Mai 17 $\frac{1}{2}$ /s; gek. 80,000 Q.  
 Rüböl: loco  $\frac{1}{2}$  11 $\frac{1}{2}$ /s Geld, Decbr. 11 $\frac{1}{2}$ /s, Decbr.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$ /s,  
 April-Mai 11 $\frac{1}{2}$  matt. — Gerste: loco  $\frac{1}{2}$  34—41 Geld. —  
 Hafer: loco  $\frac{1}{2}$  24—27 Geld, Decbr. 25 $\frac{1}{2}$ /s, Dec.-Jan. 25 $\frac{1}{2}$ /s,  
 April-Mai 25 $\frac{1}{2}$ /s.

**Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 II. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 II. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.**

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.